

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein · Nr. 5 · Okt 2017 · 66. Jahrgang · www.kufstein.at



Kultur Quartier

Nach mehrjähriger Planungs- und Bauphase wurde das Kultur Quartier im Herzen der Stadt am 15. September mit einem bunten Eröffnungstag eingeweiht.

Wahlsprenkel

Die Kufsteiner Wahlsprenkel wurden in den letzten Monaten neu eingeteilt. Diese veränderte Einteilung wird erstmals am 15. Oktober 2017 angewandt.

FH und Stadtpark

Der geplante Ausbau der Fachhochschule bringt neue Akzente für den Stadtpark. Angedacht ist u. a. eine Boulderwand und ein Stauden- und Gräsergarten.

SPARKASSE 
Kufstein, 19 x in der Region



Schon über

1.000.000

ÖsterreicherInnen
nutzen George!

 George. Das modernste
Banking Österreichs.

www.sparkasse.at/kufstein

Kultur im Zentrum von Kufstein

Am 15.09.2017 war es soweit, an diesem Tag wurde das Kultur Quartier Kufstein in Anwesenheit unseres Landeshauptmannes Günther Platter feierlich eingeweiht und eröffnet. Es hat letztlich 7 Jahre gedauert, ehe aus der Idee von 2010 ein konkretes Projekt mit Veranstaltungsaal, Theater und Foyer wurde, welches aus meiner Sicht das kulturelle Leben in Kufstein nachhaltig positiv beeinflussen wird. Als ich im Jahr 2010 die Firma Bodner mit der Idee konfrontierte, dass es in Kufstein ein Theater bräuchte, welches in mittlerer Größe und mit ansteigenden Sitzreihen höchste Qualität für Zuschauer und Darsteller bieten sollte, war von der jetzt vorliegenden Größenordnung des Projektes noch keine Rede. Durch die tatkräftige Hilfe Kufsteiner Kulturinstitutionen ist es gelungen, die technischen Voraussetzungen eines solchen Veranstaltungszentrums zu klären und in Absprache mit dem Architekten einen geeigneten Weg für Kufstein zu finden. Aus einem Stadttheater wurde eine gesamte Kultureinrichtung, da jetzt zusätzlich zur Theaterräumlichkeit auch noch ein Veranstaltungssaal errichtet wurde.

Ich halte das Kultur Quartier für eine großartige Errungenschaft für unsere Stadt und eine weitere Bereicherung für unser ohnehin bereits sehr reichhaltiges kulturelles Leben. Neben vielen Kulturveranstaltungen, die wir und die Kufsteiner Vereine in diesen Räumlichkeiten organisieren wollen, möchten wir durch diese Räumlichkeiten auch Kufstein als Kongress-Stadt weiterbringen. In den letzten Jahren hat es zahlreiche neue Hotels in unserer Stadt gegeben, die auf höchstem Niveau für eine Unterbringung unserer Gäste sorgen. Gemeinsam mit den entsprechenden Tagungsräumlichkeiten sind wir auch für Kongresstouristen jetzt bestens aufgestellt.

Eine Stadt in der Größenordnung von Kufstein braucht aus meiner Sicht eine derartige Veranstaltungseinrichtung, noch dazu, wenn sich die einmalige Gelegenheit bietet, dies im Zentrum der Stadt mit direkter Anbindung an eine Tiefgarage unterzubringen. Ob Theater, bildende Kunst, Konzerte oder Vorträge, wir wollen in diesem Veranstaltungszentrum für alle Geschmäcker etwas bieten und ich hoffe sehr, dass die Kulturtreibenden und die Kufsteiner Bevölkerung diese neue Möglichkeit intensiv in Anspruch nehmen.

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



MAG. MARTIN
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister
der Stadt
Kufstein

Inhalt

Kultur Quartier	4-8
Polizei informiert: Kurzparkzonen neu	9
Wahlsprengel neu und Wahlinfo	10-11
Projekt „Kufstein Buch“	12
Ausbau der Fachhochschule	14-15
Serie: FH Kufstein Tirol - Neues an der ISK	16
Pläne für das Schulzentrum Sparchen	18
Stadtwerke Journal	
Stadtgeschehen	35-38
Vereinsvorstellung: Kufstein Towers	39
Neues aus unserer Leader-Region	40
Veranstaltungsausblick und Kalender	41-43
Kulturprogramm der Stadt 2017/2018	44-45
Veranstaltungsrückblick	46
Politik am Wort	47-50

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700, Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters, Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein;
Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.
Titelfoto: un attimo photography



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873

Kultur Quartier setzt neue Maßstäbe

Nach mehrjähriger Planungs- und Bauphase wurde das Kultur Quartier im Herzen der Stadt nun eröffnet. Es besticht durch eine klare und moderne, aber dennoch funktionale Architektur. Besondere Details machen es zu einer ganz besonderen Kultur- und Eventlocation.

mitten im Zentrum von Kufstein ist mit dem Kultur Quartier eine neue Veranstaltungslocation entstanden, die Kufstein für die nächsten Jahrzehnte prägen wird. 2014 fiel der Spatenstich für den gesamten Komplex, der neben den Veranstaltungsräumlichkeiten auch ein Hotel, eine Bank, Geschäfte und Wohnungen beherbergt. Jetzt ist mit den Veranstaltungsräumlichkeiten auch der letzte Teil dieses neuen Innenstadt-Komplexes eingeweiht worden.

Theater und Saal als Herzstück
Herzstück des Kultur Quartiers

sind ein klassisches Theater und ein multifunktionaler Saal. Ob Theater, Konzert, Kongress oder Gala-Abend – das Kultur Quartier bietet für jeden Anlass die entsprechenden Räumlichkeiten. Das klassische Theater im Kultur Quartier ist eine neue Heimat für Schauspiel, Musik, Lesungen oder Vorträge. Die schräg ansteigenden Sitzreihen garantieren von allen Plätzen aus gute Sicht auf die technisch top ausgestattete Bühne. 175 Zuschauer können den Vorführungen auf den Brettern, die die Welt bedeuten, beiwohnen.

Der Saal bietet in Kinobestuhlung bis zu 450 Personen Platz.

Eine flexible Bühne und unterschiedliche Bestuhlungsvarianten erlauben den Veranstaltern größtmöglicher Vielfalt in der Bespielung.

Der Saal ist ebenso wie das Theater mit modernster Technik ausgestattet, zusätzliches Equipment kann aufgrund der vorgesehenen Hängepunkte jederzeit ergänzt werden.

Foyer als zentraler Raum

Für repräsentative Empfänge, Ausstellungen der bildenden Kunst oder Pausen während diverser Veranstaltungen in Theater und Saal bildet das elegante Foyer den richtigen Rahmen.

BIS ZU 450 PERSONEN fasst der neue Saal. (Foto: VANMEY PHOTOGRAPHY)

DAS KLASSISCHE THEATER mit ansteigendem Rang und Galerie überzeugt u. a. durch die einmalige Akustik. (Fotos: VANMEY PHOTOGRAPHY)



Im Backstage Bereich sorgen Künstlergarderoben, ein Schminke- und Proberaum sowie ein Cateringraum für einen reibungslosen Ablauf der Events.

Nachdem die Räumlichkeiten bereits bei Probeveranstaltungen und während des Österreichischen Amateurtheaterfestivals ihre Bewährungsprobe bestanden haben, fand am 15. September die offizielle Eröffnung statt (siehe Seiten 6-7).

Betriebsmodell für das Kultur Quartier

Betreiberin des Kultur Quartiers ist – wie auch die weiteren Veranstaltungsräumlichkeiten im Portfolio der Stadt – die Kufsteiner Immobilien Management GmbH. Die Vermietung und Vermarktung übernimmt die Standortmarketing Kufstein GmbH. Das Stadtmarketing ist somit auch Ansprechpartner für Interessenten und Veranstalter.

So entstand das Kultur Quartier

- **2010:** Start Architektenwettbewerb; Konzeption und Vorschlag der Namensgebung „Kultur Quartier“, „Theatergasse“ und „Theaterplatz“ durch die Firma Bodner
- April 2014:** Spatenstich
- Juni 2015:** Kaufentscheidung für den Veranstaltungsbereich durch den Gemeinderat
- Juni 2015:** Firstfeier
- Juni 2016:** Eröffnung Hotel (85 Zimmer), Wohnungen, Bank, Shops und Tiefgarage
- Dezember 2016:** Vergabe Generalunternehmer-Auftrag für den Innenausbau an die Firma Bodner
- September 2017:** Eröffnung des Veranstaltungszentrums



Foto: un attimo photography

WÄHREND DES ERÖFFNUNGSTAGES wurde von Künstler Eymann ein Gemälde mit den Gästen gestaltet, das nun das Foyer ziert (links). **DIE FARBE YVES KLEIN-BLAU** findet sich u. a. im Theater und auch im Foyer (rechts) wieder.



AUCH DIE NEBENRÄUME wie das WC (links) und der Schminke- und Proberaum (rechts) sind ansprechend und zugleich funktional.





Türen zum Kultur

Mit einem bunten 15-stündigen Programm wurde das Kultur Quartier am 15. September feierlich eröffnet. Dabei zeigte sich die Vielseitigkeit der neuen Räumlichkeiten. Ehrengäste, Künstler und Bürger waren begeistert.

„Wir haben in den letzten Jahren viele Räumlichkeiten in Kufstein eröffnet, aber dieser Tag ist etwas ganz besonders“, brachte Bgm. Martin Krumschnabel die historische Bedeutung dieser Eröffnung auf den Punkt. Nach den Klängen der Stadtmusikkapelle Kufstein und dem feierlichen Durchschneiden des Bandes wurde der Festakt im neuen Saal des Kultur Quartiers gefeiert.

Festakt im neuen Saal

Dafür war auch Landeshauptmann Günther Platter nach Kufstein gekommen. Er unterstrich die Bedeutung von Kunst und Kultur für die Gesellschaft und stellte fest: „Mit dem Kultur Quartier wird von der Stadt ein großer Beitrag geleistet, dass die Kulturschaffenden in Kufstein alle Möglichkeiten haben.“ Die positive Entwicklung der Stadt Kufstein sei spürbar, betonte Platter und nannte die Eröffnung dieser Kulturstätte einen „weiteren Schritt für Kufstein als Kulturhauptstadt im Tiroler Unterland“.

Die Segnung der neuen Räumlichkeiten nahmen dann Stadtpfarrer Thomas Bergner und der evangelische Pfarrer Robert Jonischkeit auf humorige und doch feierliche Weise vor.

Eine Idee, die 2010 geboren wurde

Bgm. Krumschnabel erinnerte daran, dass das Projekt Kultur Quartier im Jahr 2010 aus einer kleinen Idee geboren wurde. Diese Idee sei von der Firma Bodner mit großer Dynamik mit vorangetrieben worden. Auch in der Politik hätten sich jene Kräfte durchgesetzt, denen an der Weiterentwicklung der Stadt gelegen sei. Zur einmaligen Chance dieses Kulturzentrum hier im Herzen der Stadt zu realisieren meinte er: „An diesem Platz war ein solches Projekt nur jetzt möglich.“ Seit Jahrzehnten habe es in Kufstein den Wunsch nach einem Theater gegeben. Das – und noch mehr – sei mit diesen Räumlichkeiten jetzt erfüllt worden. Vielseitige Kultur und auch Kongresse sollen hier nun stattfinden. Im Hinblick auf die Kosten stellte Bgm. Krumschnabel fest: „Kultur kostet Geld, aber das ist es uns wert.“ Er dankte Landeshauptmann Günther Platter und Landesrat Johannes Tratter für die Beteiligung des Landes mit 1 Mio. Euro.

Architektonische Besonderheiten

Architekt Johannes Wiesflecker gab im Interview mit Moderatorin Katharina Kramer, die durch den Eröffnungstag führte, Einblicke in seine Überlegungen bei der

Planung des Innenausbaus. Besonders das „Kettenhemd“ an den Wänden, die dunkle Raumgestaltung und das Yves Klein-Blau prägen das Kultur Quartier. Wichtig sei es sich zu überlegen, welche Stimmung man in einem Gebäude schaffen wolle – so sei er auch an die Gestaltung des Kultur Quartiers herangegangen, erklärte Wiesflecker.

Ein Eröffnungstag, um das Kultur Quartier kennenzulernen

Neben dem offiziellen Festakt war der Eröffnungstag aber vor allem eine Chance für alle Interessierten, das Kultur Quartier mit all seinen Facetten und Möglichkeiten kennenzulernen. Sowohl im Saal, als auch im Theater war von Mittags an ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Klassische Musik war ebenso zu erleben wie etwa auch ein Kindertheater, Akrobatik am Theaterplatz und ein Kunstprojekt im Foyer. Highlight des Tages war eine Lesung des österreichischen Publikumsliebings Otto Schenk, bevor der Eröffnungstag mit einem Konzert der Band Folkshilfe und der hippen „Silent Disco“ seinen schwungvollen Abschluss fand.

Mehr Fotos und ein Video vom Eröffnungstag finden Sie auf www.kufstein.gv.at

AM ERÖFFNUNGSTAG WAR FÜR ALLE ETWAS GEBOREN: Zauberer Markus Gimbel, Auftritt des Stadttheaters mit „Theater, Theater“ und die Band „Folkshilfe“. (alle Fotos: un attimo photography)



Quartier öffnet sich



LINKS: Baumeister Thomas Bodner, Architekt Johannes Wiesflecker, LH Günther Platter und Bgm. Martin Krumschnabel durchtrennen das Band.

RECHTS: Highlight des Tages war die Lesung von Otto Schenk. Auch ORF-Moderatorin Katharina Kramer, die durch den Tag führte, freute sich über das Treffen mit Schenk.



THOMAS BERGNER und **ROBERT JONISCHKEIT** nahmen die Segnung vor.



BUSREISEN
FLUGREISEN
SCHIFFSREISEN



wechselberger TOURISTIK ***** GESMBH
www.wex-touristik.at ... so will ich reisen

19-tägige Reise: HÖHEPUNKTE AUSTRALIENS Abreise: ab sofort jeden Samstag möglich ab € 6.535,-
Individualreise mit Ausflügen in Kleingruppen mit deutschsprachiger Reiseleitung

Höhepunkte der Reise: Perth, Nambung Nationalpark, Melbourne, Great Ocean Road mit 12 Apostles, 4-täg. Rundreise im roten Zentrum, Kuranda Regenwald, Great Barrier Reef Kreuzfahrt, Sydney, Blue Mountains
Inkl. Transfers ab/bis Flughafen, Flug ab/bis München mit Emirates, Übernachtung, Rundreise

8-tägige Reise: 1001 NACHT - DUBAI & OMAN € 1.109,- 19.01. - 26.01.18
mit der Costa Mediterranea
inkl. Flug, Schiff/VP, Stadtrundfahrt & Burj Khalifa

HERBSTREISEN

RAD- & /oder WELLNESSREISE ab 369,- 09.10.-13.10.17
TERME LENTI Slowenien/Ungarn
FALKENSTEINER HOTEL & SPA Südtirol 239,- 19.10.-22.10.17
Sonnenparadies Terenten****
WANDERN & TÖRGGELLEN 175,- 22.-23.10. & 25.-26.10.17
in Südtirol mit Toni Ortner
GARDASEE all inclusive - Verona, Sirmione uvm. 299,- 23.10.-26.10.17
SCHWARZWALD & ELSASS - m. Fr. Ebster 399,- 23.10.-27.10.17
Das Herz Europas - mit Straßburg, Colmar, Chrysanthema uvm.
VENE DIG - Romantischste Stadt der Welt! 219,- 26.10.-28.10.17
FIERACAVALLI - Pferdeevent Verona 125,- 28.10.-29.10.17
Original OBERKRAINERFEST in Bled/Slow. 295,- 17.11.-19.11.17
STÄDTEREISE WIEN ab 129,- 10.-12.11. & 17.-19.11. & 24.-26.11.17.17

ADVENTSREISEN & TAGESFAHRTEN WEIHNACHTSMÄRKTE

ADVENT AM WÖRTHERSEE 195,- 01.12.-02.12.17
Adventkonzert i.d. Wallfahrtskirche Maria Wörth - viele Extras
ADVENT IM WALDVIERTEL Stille Wunderwelt 299,- 01.12.-03.12.17
REGENSBURGER CHRISTKINDLMARKT 175,- 02.12.-03.12.17
mit Adventschiffahrt und Adventstadt Abensberg
SENIORENREISE ADVENT IN WIEN 309,- 13.12.-15.12.17
mit Musical „I am from Austria“, Besuch Stift Melk, Schifffahrt uvm.
★ Christkindmarkt Lienz /Osttirol ★ 33,- 02.12.17
Waldweihnacht im bayrischen Halsbach 29,- 03.12.17
Brunecker Christkindl. & Krippenausst. Ahrntal 36,- 08.12.17
Waldweihnacht im bayrischen Halsbach 29,- 09. & 17.12.17
Adventzauber Tegernsee m. Schifffahrt erleben 39,- 10. & 16.12.17
Adventskonzert Kastelruther Spatzen in Südtirol 79,- 16.12.17

WECHSELBERGER TOURISTIK Salurnerstraße 2/6330 Kufstein Tel. 05372 622 27/office@wechselberger-busreisen.at

Wussten Sie, dass...

Fakten und Infos zum Kultur Quartier

Bauvolumen Gesamtkomplex Bodner

- Oberirdische Nutzfläche ca 13.000 m², unterirdisch ca. 11.200 m²
- Tiefgarage mit 280 Stellplätzen
- 100.300 m³ umbauter Raum
- 40 Mio € Investitionsvolumen Firma Bodner

Finanzen

- Kaufpreis Grundanteil und Gebäudeanteil: € 3,3 Mio exkl. MWSt.
- Kosten Innenausbau: € 3,7 Mio exkl. MWSt.
- Das Land Tirol steuert € 1 Mio bei.

Eckdaten Bau

- Anzahl der beteiligten Firmen: 20 Firmen im Rahmen des Generalunternehmervertrags, 15 Firmen direkt; insgesamt 35 Unternehmen, überwiegend aus dem Einzugsgebiet
- Vergabe der Planung am 26.4.2016 an Wiesflecker Architekten ZT GmbH, Innsbruck
- Bauzeit (Innenausbau) von Jänner 2017 bis September 2017

Eckdaten Veranstaltungsräumlichkeiten

- Umbauter Raum: 10.000 m³
- Gesamtnutzfläche: 2.123 m²
- Fläche Saal: 500 m². Kapazität: 450 Besucher bei Kinobestuhlung
- Fläche Theater: 350 m², 175 Besucher bei fixer Bestuhlung

Möglichkeiten der Räume

Theater, Kabarett, Konzert, Lesung, Vortrag, Filmvorführung, Präsentation, Diskussion, Podiumsdiskussion, Kongress, Incentive, Galaabend, Firmenfeier, Messe,...

(Fotos: un attimo photography)



Features der Veranstaltungstechnik

Saal:

- Beschallungssystem (11 Lautsprecher, 2 Subwoofer), digitales Mischpult, 6 Funkmikrofone (erweiterbar)
- Eine Vielzahl an verschiedenen Scheinwerfern zur Ausleuchtung der Bühne - Steuerung durch Chamsys PC Wing.
- Videoprojektor mit 12000 ANSI-Lumen

Theater:

- Beschallungssystem (6 Lautsprecher, 2 Subwoofer), digitales Mischpult
- Eine Vielzahl an verschiedenen Scheinwerfern zur idealen Ausleuchtung des Bühnenbereichs.
- Profilscheinwerfer, Stufenlinsen und Flutter werden durch einen Chamsys PC-Wing gesteuert.
- Rundrohraster zur flexiblen Befestigung

Buchungslage

Im Jahr 2017 gibt es bereits ca. 45 Buchungstage.

Beispiele für Buchungen 2017:

- Bundes-Amateurtheaterfestival
- „La Cage Aux Folles“ vom Stadttheater
- Varietéabend vom Kabarettverein Wunderlich
- Konzert vom Klangfarben Kulturverein
- Till Eulenspiegel und ein weiteres Kindertheater
- Veranstaltungen des städtischen Kulturprogrammes
- Craftbeer-Messe
- diverse Projektpräsentationen
- Konzert der Stadtmusikkapelle
- diverse Weihnachtsfeiern



Stadtpolizei Kufstein informiert: Änderung bei den Kurzparkzonen

Seitens der Kufsteiner Politik wurde eine neue Kurzparkzonenverordnung beschlossen. Diese sieht eine Erweiterung der bisher bestehenden Kurzparkzonen vor. Zusätzlich zu den bestehenden sind auch folgende Straßen dann Teil der Kurzparkzonenverordnung: Engelhardstraße, Baumgartnerstraße, Hötzendorferstraße, Jahnstraße,

Gilmstraße, Speckbacherstraße, Kienbergstraße, Parkplatz Motorikpark – Pinenzenauerstrasse. Ab dem 1. Oktober wird laut der Stadtpolizei Kufstein mit der Umsetzung der neuen Verordnung begonnen.

Hartwig Bamberger, Leiter der Stadtpolizei, zu den Beweggründen für die Ausweitung: „Wir wollten es den Anrainern

wieder erleichtern, im Nahebereich ihrer Wohnungen und Häuser zu parken. Das ist durch die Änderungen bei den Kurzparkzonen in Kombination mit einer Anwohnerparkkarte wieder gegeben.“ Eine Anwohnerparkkarte kann wie bisher über Ansuchen bei der Stadtpolizei beantragt werden und wird bei Erfüllung der Voraussetzungen ausgestellt.



DIE GILMSTRASSE ist eine jener Straßen, die zur Kurzparkzone wird. (Foto: Stadt Kufstein)

„Radwracks“ werden entfernt

Die Stadtpolizei findet an unterschiedlichen Stellen immer wieder offensichtlich unbenutzte Fahrräder. Hartwig Bamberger: „Derartige Radwracks werden von der Stadtpolizei entfernt und für kurze Zeit bei der Stadtpolizei gelagert.“ Die Stadtpolizei ersucht kaputte Fahrräder zu entsorgen und nicht im Stadtgebiet „abzustellen“. (Symbolfoto: Wogi)



„Wir backen unser Brot noch selbst“

Und das ganz ohne chemische Konservierungsmittel, ohne genmanipulierte Rohstoffe und Geschmacksverstärker! Dafür lassen wir unseren Broten Zeit zum „Reifen“. Mit selbstgezüchteten Weizensauerteigen, Roggensauerteigen und „Dampf“ – so wie früher. Überzeugen Sie sich selbst!

mitterer
brot ist leben

Westendorf, Dorfstraße 15 • Kufstein, Theatergasse 1
Wörgl, Innsbrucker Str.1 • Wörgl, Bahnhofstraße 37

Neue Wahlsprengelteilung bringt Verbesserungen

Die Wahlsprengel wurden in den letzten Monaten neu eingeteilt und diese veränderte Einteilung wird erstmals bei der Nationalratswahl am 15. Oktober 2017 angewandt.

Warum wurden die Wahlsprengel neu eingeteilt?

Hauptgrund für die neue Einteilung ist, dass ab sofort alle Wahlsprengel barrierefrei zugänglich sind. Ein weiteres Augenmerk in der Umgestaltung der Wahlsprengel lag darauf, dass die Zahl der Wahlberechtigten in den einzelnen Wahllokalen ausgeglichen ist. Nach Möglichkeit sollten in keinem Wahllokal mehr als 1.000 Wahlberechtigte zugeordnet sein – diese Vorgabe wird nun erfüllt.

Zudem werden die Wahllokale ab nun verstärkt in stadteigenen Gebäuden untergebracht, was weitere Vorteile in der Organisation und Abwicklung der Wahl mit sich bringt.

Wo ist jetzt mein Wahllokal?

Wo Sie in Zukunft in Kufstein Ihre Stimme abgeben können entnehmen Sie bitte den Hauskundmachungen und der persönlichen Wählerverständigungskarte, die sie per Post Ende September zugeschickt bekommen. Diese Wählerverständigungskarte ist bitte gemeinsam mit einem amtlichen Lichtbildausweis (Pass oder Personalausweis) am Wahltag in das Wahllokal mitzunehmen.

Wie sieht die neue Einteilung im Detail aus?

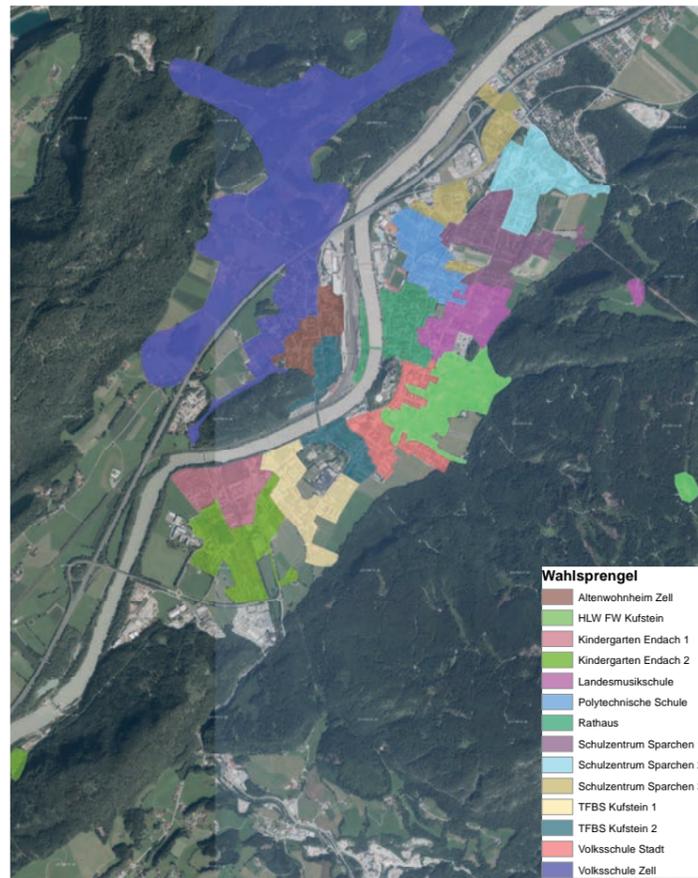
Es wurden einige neue Wahlsprengel geschaffen, andere dafür aufgelassen. In Summe sind es nun 14 Wahlsprengel, die im gesamten Stadtgebiet verteilt sind. Bei der kommenden Wahl sind 12.149 Personen in Kufstein wahlberechtigt. Der größte Wahlsprengel hat 961 Wahlberechtigte, der kleinste 793 Wahlberechtigte.

Wer hat die neue Einteilung erarbeitet?

Die Änderung der Wahlsprengel obliegt der Gemeinde und wurde in Kufstein durch das Meldeamt erarbeitet und umgesetzt. Bei Detailfragen zur neuen Wahlsprengelteilung steht Ihnen das Meldeamt und Erica Steiner gerne zur Verfügung.

Die neue Sprengelteilung im Detail:

Sprengel 1: Volksschule Zell	Sprengel 8: Volksschule Stadt
Sprengel 2: Altenwohnheim Zell	Sprengel 9: Rathaus
Sprengel 3: Kindergarten Endach 1	Sprengel 10: Landesmusikschule
Sprengel 4: Kindergarten Endach 2	Sprengel 11: Polytechnische Schule
Sprengel 5: TFBS Kufstein 1	Sprengel 12: Schulzentrum Sparchen 1
Sprengel 6: TFBS Kufstein 2	Sprengel 13: Schulzentrum Sparchen 2
Sprengel 7: HLW FW Kufstein	Sprengel 14: Schulzentrum Sparchen 3



DIE NEUE WAHLSPRENGELGEMEINDE der Stadtgemeinde Kufstein. (Foto: Kufgem)



DIE AMTLICHEN INFORMATIONEN für die Nationalratswahl und die Volksbefragung werden per Post zugeschickt. (Foto: kufgem)

Wichtige Hinweise zur Wahl und zur Volksbefragung am 15. Oktober

Am 15. Oktober 2017 wird gewählt (Nationalratswahl) und auch abgestimmt (Volksbefragung). Die „Amtliche Wahlinformation bzw. Amtliche Information“ erleichtert den gesamten Ablauf – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürger bei der bevorstehenden Nationalratswahl und der am selben Tag stattfindenden Volksbefragung optimal unterstützen. Deshalb wird Ende September eine „Amtliche Wahlinformation – Nationalratswahl“ und ein paar Tage später eine „Amtliche Information – Volksbefragung Olympia 2026“ zugestellt. Achten Sie daher besonders auf diese Mitteilungen.

Diese sind nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte bzw. Stimmkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag bzw. Stimmkartenantrag mit Rücksendekuvert, sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt der in das Wahllokal mitzubringen ist. Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl bzw. Befragung am 15. Oktober 2017 im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt inklusive eines amtlichen Lichtbildausweises mit. Damit erleichtern Sie die Wahl- bzw. Abstimmungsabwicklung.

Beantragung einer Wahlkarte bzw. einer Stimmkarte

Werden Sie am Wahltag bzw. Befragungstag nicht in Ihrem Wahllokal wählen/abstimmen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte bzw. Stimmkarte für die Briefwahl. Dafür haben Sie drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet.

Über www.wahlkartenantrag.at (Nationalratswahl) bzw. über www.stimmkartenantrag.at (Volksbefragung) können Sie rund

um die Uhr Ihre Wahlkarte bzw. Stimmkarte beantragen.

Folgende Fristen bitte beachten

Beantragen Sie Ihre Wahlkarte bzw. Stimmkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten bzw. Stimmkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 11. Oktober, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 13. Oktober, 12.00 Uhr.

Für die Nationalratswahl: Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten (Briefwahl) über den Postweg bei den Bezirkswahlbehörden ist der 15. Oktober, bis 17.00 Uhr. Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten mittels persönlicher Abgabe (Briefwahl) am Wahltag, 15. Oktober, ist in den Bezirkswahlbehörden bis 17.00 Uhr oder auch in jedem Wahllokal während der Öffnungszeiten möglich. Die persönliche Abgabe ist auch durch eine von der Wählerin oder von dem Wähler beauftragte Person zulässig.

Für die Volksbefragung: Die Stimmkarten müssen postalisch vor dem Tag der Volksbefragung bei der zuständigen Kreiswahlbehörde einlagen oder bis einschließlich 13. Oktober in einem Tiroler Gemeindeamt oder bei der zuständigen Kreiswahlbehörde, während der Amtsstunden oder am Wahltag, 15. Oktober, in einem Wahllokal, das Stimmkarten annimmt, abgegeben werden. Sie können sich hierbei auch eines Boten bedienen.

Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte bzw. Stimmkarte!

Die Stadt Kufstein im 20. Jahrhundert

Ein Projekt zur jüngeren Vergangenheit im Austausch von Wissenschaft und Wissen vor Ort

Um Jahr 1900 bis 2000 vergingen über 370.000 Stunden. Viel Zeit in der viel geschah, natürlich auch in Kufstein. Was sich einst vor Ort ereignete – Begegnungen, Entscheidungen, Vorfälle, ... – wirkte auch in die damalige Zukunft, das heißt in die Gegenwart, in der wir heute leben.

Grundlage für Buchprojekt

Um das Vergangene möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, wirft das Projekt „Die Stadt Kufstein im 20. Jahrhundert“ auf unterschiedliche Arten und Weisen Blicke zurück.

Ausgangspunkte bilden wissenschaftliche Arbeiten, eine Reihe an Gesprächen mit Zeitzeugen und das Sammeln von Geschichten vor Ort. Ergebnisse dieser Recherchen werden in Veranstaltungen öffentlich präsentiert und zur Diskussion gestellt. Interessierte können so von Geschichte erfahren und ihren Teil zur Geschichte beitragen.

Schritt für Schritt werden sich im Laufe der nächsten zwei Jahre Themen abzeichnen, die für unsere Stadt bedeutend sind und deshalb Grundlage für das gedruckte Ergebnis des Prozesses sein werden: Einem Stadtbuch über Kufstein im 20. Jahrhundert.

Die drei Teile des Projektes

- Aus der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit spezifischen Themen der

Stadt entstehen Publikationen im Rahmen einer eigens dafür initiierten „Edition Kufstein“. Grundlegende Bearbeitung von Aspekten der Stadtentwicklung oder der Formen von Migration aus und nach Kufstein finden hier einen angemessenen Platz.

- Öffentliche Veranstaltungen bieten Einblicke in die Recherche und präsentieren Funde. Im Archiv versunkene Zeitungsartikel oder übersehene Dinge des (vergangenen) Alltags werden mit verbundenen Geschichten vorgestellt und besprochen.

- Das Stadtbuch verbindet die beiden zuvor genannten Teile. In 99 Episoden für 100 Jahre wird es Ausschnitte des 20. Jahrhunderts wiedergeben, die sich im Laufe der Arbeit am Projekt als besonders markant herausgestellt haben. Ähnlich einer Ausstellung werden einzelne Bestandteile in Zusammenhang gebracht, um einen Eindruck vom vergangenen Leben in der Stadt zu bieten.

Mitwirkende gesucht

Mit diesen Zielen startet nun das Projekt und wir laden Sie ein, sich mit Geschichten, Fotos, Gegenständen, ... und/oder auch Hinweisen zu Personen zu melden, die Ihrer Meinung nach von der Stadt Kufstein im 20. Jahrhundert erzählen können. Bitte schreiben Sie einfach ein E-Mail an stadtgeschichte@stadt.kufstein.at oder wenden Sie sich an das Bürgerservice im Rathaus (Stichwort „Stadtgeschichte“ und

Ihren Kontaktdaten).

Eine Auswahl der Ergebnisse des ersten Sammelns und Sichtens wird eine Veranstaltungsreihe im Frühjahr 2018 präsentieren und in kürze ein Onlinearchiv unter <http://stadtgeschichte.kufstein.at> dokumentieren.

Kufstein schreibt Stadtgeschichte

Am 10. Juli 2017 hat der Stadtrat einstimmig beschlossen, ein „Kufstein-Buch des 20. Jahrhunderts“ sowie eine „Edition Kufstein“ zu realisieren. Eine Besonderheit des Buchprojektes ist, dass öffentliche Veranstaltungen auf unterschiedliche Arten und Weisen Einblicke in den Entstehungsprozess geben und dadurch Gelegenheiten entstehen, wo jede und jeder Geschichten hinzufügen kann.

Verantwortlich für das Projekt sind der ehemalige Gemeinderat Andreas Falschlunger sowie der Medienkünstler und Kulturanthropologe Richard Schwarz.

Nähere Informationen zum Projekt finden sich unter der Homepage <http://stadtgeschichte.kufstein.at>. Hinweise und Fragen bitte an stadtgeschichte@stadt.kufstein.at.



DIE INITIATOREN freuen sich über die Beteiligung der Bürger am Projekt. Entstehen soll eine „Edition Kufstein“ zu unterschiedlichen Themen und ein Kufstein Buch, welches die wichtigsten Inhalte enthalten wird.

50 JAHRE STADTSAAL KUFSTEIN

Zum Jubiläum ein Frühschoppen für alle KufsteinerInnen

HOTEL
ANDREAS HOFER
★★★★

Einst mit den Münchner Philharmonikern eröffnet, kann der Saal über die Jahre auf viele Veranstaltungen, Präsentationen, Tagungen, Feiern und Feste zurückblicken. Prominente Persönlichkeiten, Politiker und Stars erfüllten den Saal mit Leben und begeisterten das Publikum.



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein

Heute sieht man nach einer Renovierungsphase, die 2013 begann, mit einem technisch perfekt ausgestatteten Saal-Ambiente der Zukunft sehr positiv entgegen und freut sich über zahlreiche nationale und internationale Tagungen, die im Rahmen des Congress-Tourismus immer mehr an Bedeutung gewinnen. Gemeinsam mit der Infrastruktur der Stadt, dem Tourismusverband Kufsteinerland und den Hotelpartnerschaften ist man gut aufgestellt.



Jede Gemeinde und schon gar jede Stadt benötigt ein Veranstaltungszentrum, in dem man sich zu diversen Gelegenheiten treffen kann. Der Stadtsaal Kufstein der Familie Sappl hat diese Funktion jetzt bereits seit 50 Jahren übernommen und ist Schauplatz unzähliger Konzerte, Theaterstücke, Ballveranstaltungen, Vorträge und auch politischer Diskussionen. Generationen von Kufsteiner Bürgerinnen und Bürgern haben sich in diesem Saal gut unterhalten, Menschen kennengelernt und interessanten Ausführungen gelauscht. Der Stadtsaal war zur Zeit seiner Errichtung eine äußerst moderne Einrichtung und ist es jetzt nach einer durchgreifenden Sanierung wieder. Ich bin überzeugt davon, dass der Stadtsaal Kufstein seiner Funktion auch weiterhin gerecht wird und sich noch viele Jahrzehnte bei der Bevölkerung großer Beliebtheit erfreuen wird.

In diesem Sinne darf ich der Familie Sappl sehr herzlich zum Jubiläum des Stadtsaales gratulieren und wünsche der Einrichtung noch viele weitere erfolgreiche Jahre.



1967 begann die Geschichte des Stadtsaals, der damals einer der ersten in Tirol war.



Heute erstrahlt der Stadtsaal im neuen Glanz.

50 JAHRE STADTSAAL – EIN ORT DER BEGEGNUNG, DER KULTUR UND DER FESTE



EINLADUNG ZUM JUBILÄUM MIT INGO ROTTER UND RADIO U1 TIROL

Alle Kufsteinerinnen und Kufsteiner sind herzlich zum Frühschoppen am 12. November eingeladen. Weißwurst und Bier gibt's für jeden Besucher gratis.

WWW.STADTSAAL-KUFSTEIN.AT





BLICK AUS DEM STADT-PARK: Links im Vordergrund der geplante Neubau FH IV, dahinter die FH I.

Ausbau der Fachhochschule bringt neue Akzente für den Stadtpark

Ursprünglich war geplant, die im dritten Obergeschoß der FH III angesiedelte International School Kufstein Tirol (ISK) spätestens im Jahr 2021 in ein eigenes Schulgebäude umzusiedeln. Nach den ersten Schuljahren am aktuellen Standort zeigen sich aber hervorragende Synergien mit der Fachhochschule und der Musikschule.

Aus diesem Grund verbleibt die ISK in den Räumen der FH III. Die für die Erweiterung der Fachhochschule not-

wendigen Räume werden daher neu errichtet. „Das Wissenschaftsministerium ist dabei, das Fachhochschulangebot in Österreich stark auszubauen. Wir sind guter Dinge, auch für Kufstein die Zusage für neue innovative Studiengänge zu erhalten“, sind FH-Geschäftsführer Thomas Madritsch und Rektor Mario Döllner überzeugt.

Pläne wurden überarbeitet

Im Sommer 2016 haben die FH-Stiftungsvorstände eine Bebauungsvariante

im Bereich des bestehenden Kinderspielplatzes vorgestellt. Da diese sowohl von den lokalen Politikern als auch von vielen Kufsteinerinnen und Kufsteinern negativ aufgenommen wurde, haben die Bauherren noch im selben Herbst eine neue Projektstudie in Auftrag gegeben. Das Ergebnis: Ein Neubau zwischen dem Parkcafé und dem ersten Bauteil (FH I) ist die beste und auch kostengünstigste Lösung. Diese Variante nutzt das bereits mit dem überdachten Radabstellplatz und der Photovoltaikanlage

bebaute Grundstück. Auch die geplante, separate Errichtung eines öffentlichen WCs in diesem Bereich entfällt, da dieses in den Neubau integriert wird. Der vorliegende Plan kommt mit nur sehr wenig Grünfläche des Stadtparks aus.

Der aktuelle Stand: Mehr Stadtpark für die Kufsteiner Bevölkerung

Der neue Bauteil (FH IV) wurde um einige Meter in Richtung der FH I zurückversetzt und steht somit nur noch auf fachhochschuleigenem Grund. Ein Grundtausch oder eine Umwidmung ist nicht mehr erforderlich und der Grünflächenverbrauch wurde noch einmal reduziert. Außerdem wird die Fläche des Stadtparks durch den Ankauf und angedachten Abriss des Arabia-Gebäudes noch erweitert.

Offen für alle: Turnsaal, WC, Bibliothek

Im Untergeschoß des Anbaus wird der neue Turnsaal für die ISK auch Kufsteiner Vereinen zur Verfügung stehen. Im Erdgeschoß sind zwei Hörsäle und das von vielen gewünschte öffentliche WC geplant. Im ersten Obergeschoß wird das neue Bibliothekszentrum eingerichtet. Damit werden die bisher von der städtischen Bibliothek genutzten Räume für die Landesmusikschule frei. Im zweiten und dritten Obergeschoß entstehen Labore und Flächen

zur Nutzung für Projektgruppen, Forschungs- und Entwicklungsteams. Im zurückgesetzten Dachgeschoß wird auf einer kleineren Fläche ein Vortrags- und Seminarraum errichtet. Die Verbindungen zwischen FH I und FH IV im ersten und zweiten Obergeschoß sind als Labor- und Besprechungsräume geplant.

Tiefgarage wurde gestrichen

Auf die Errichtung einer Tiefgarage – die bei vielen auf Ablehnung stieß – kann nach jetzigem Stand verzichtet werden. Die Nutzung der bestehenden Parkflächen kann durch die Zusammenlegung der Tiefgaragen von Musikschule und Fachhochschule optimiert werden. Dazu trägt auch die geplante Veränderung der Ein- und Ausfahrtssituation mit einer Einfahrt bei der Musikschule und einer Ausfahrt bei der FH bei. Dass es keine fixen Abstellplätze gibt, ist ein weiterer Vorteil.

Stadtpark neu mit Grünfläche zum Rasten, Spielen und Sport treiben

Der geplante Anbau der FH IV bietet die Gelegenheit die Stadtparkgestaltung mit neuen Akzenten zu komplettieren. Das neue Kernstück wird ein mittig situiertes Stauden- und Gräsergarten bilden: Leicht angehügelt auf höchstens 80 Zentimetern soll hier ein poetischer Ort entstehen, der für Kufsteiner, Besucher

und Touristen gleichermaßen attraktiv sein wird. Bequeme Sitzmöbel sollen zum ungezwungenen Aufenthalt in die Garten-Lounge einladen.

An der westlichen Wandseite der FH III wird eine Boulderwand entstehen. Der bisherige Spielbereich wird durch einen Wasserspielplatz ergänzt. Für eine Optimierung des Eventbereiches im westlichen Teil werden derzeit Ideen und Vorschläge auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

„Wir sind uns sicher, dass wir mit dieser Bebauungs- und Gestaltungsvariante für die Fachhochschule und den Stadtpark sowie der Erweiterung des Kinderspielbereichs die Wünsche und Vorstellungen der Kufsteinerinnen und Kufsteiner verwirklicht haben“, ist Bgm. Martin Krumtschnabel zuversichtlich.

Der Zeitplan für den Ausbau

Noch im Oktober 2017 ist die Freigabe der Finanzierung des Projekts durch die Stadt Kufstein, das Land Tirol und die FH KufsteinTirol geplant. Nach dem Einreichplan soll dann zwischen April und Oktober 2018 die Detailplanung erfolgen. Im Anschluss daran wird mit dem Bau begonnen. Der Abschluss der Bauarbeiten ist im April 2020 geplant.

Der Grundsatzbeschluss zur Umsetzung und Finanzierung des Fachhochschulzubaues im Kufsteiner Gemeinderat wurde bereits einstimmig gefällt.



BLICK IN RICHTUNG NORDEN: Im Hintergrund die neue FH IV. Vorne Boulderwand auf FH III. (Fotos: Landschaftsplanung Auböck - Karasz / Henke Schreieck Architekten ZT GmbH)



NEUBAU FH IV (blau), Bestand FH I, II, III (rot). Neugestaltung Stadtpark und Kinderspielbereich. (Foto: FH Kufstein Tirol)



Was tut sich an der International School Kufstein?

Offizielle Anerkennung: International School Kufstein Tirol ist „IB World School“

Seit drei Jahren bietet die ISK Tirol mit Unterstützung der Stadt Kufstein ein innovatives und einzigartiges Bildungsangebot für Tirol. Mittlerweile ist die internationale Schule ein weltweit anerkannter Mosaikstein in der Bildungslandschaft.

Die International School Kufstein (ISK) Tirol hat als realgymnasiale Oberstufe das mehrjährige Autorisierungsverfahren zur „IB World School“ positiv abgeschlossen und bietet das IB Diploma Programme an. Als „IB World School“ am Hochschulcampus, im Herzen der Stadt, ist sie neuestes Mitglied einer globalen Community von International Schools, die in englischer Sprache unterrichten.

Diese Schulen teilen eine Philosophie und bekennen sich zu hochwertiger, innovativer und internationaler Bildung. „Unser ‚Haus des Lernens‘ will eine multikulturelle und multilinguale Schule sein, die individuelle Talente und Begabungen fördert. Als ‚IB World School‘ sind wir Teil eines weltweiten Netzwerks,“ erklärt Schuldirektor Herbert Madl.

Doppelabschluss in vier Jahren

Neben der österreichischen Zentralmatura schließen die Schüler der ISK Tirol ihre in der Regel vierjährige Schullaufbahn auch mit dem weltweit anerkannten und standardisierten International Baccalaureate (IB) Diploma ab. Damit stehen ihnen die Türen zu renommierten

europäischen und internationalen Universitäten und Hochschulen offen. Die ISK Tirol, anerkannt als Katholische Privatschule, richtet sich ohne soziale Schranken an motivierte junge Menschen nach erfolgreichem Abschluss der Neuen Mittelschulen und der Unterstufe der Allgemeinbildenden Höheren Schulen. Das ausgereifte pädagogische Konzept bietet Schülern im Alter von 14/15 bis 18/19 eine Schwerpunktsetzung nach persönlichen Interessen und Fähigkeiten. Die Lehrer der ISK Tirol verstehen sich als „Lerncoaches“, die auf die Individualität und Talente der Jugendlichen besonders eingehen. Sie sind Teil eines weltweiten Netzwerks von Experten, das im Bildungsbereich führend ist.



ISK TIROL IST „IB WORLD SCHOOL“ – Pressekonferenz mit (v.l.) Bgm. Krumschnabel, Dir. Madl, LSI Plankensteiner, Vorstand Marschitz (Fotos: FH Kufstein)

IB World School und realgymnasiale Oberstufe (5.-8. Klasse)

Zentralmatura und International Baccalaureate
 Unterrichtssprache Englisch (neben Spanisch, Französisch, Deutsch)
 65 Schüler und 12 Lehrer
Tage der offenen Tür: 17:00 Uhr: 20.10.2017, 24.11.2017, 19.1.2018, 14:00 Uhr: 14.12.2017

Weitere Informationen unter www.isk-tirol.at



FAREWELL GET-TOGETHER zum Schulabschluss 2017.

EUROSPAR



KAUFPARK Kufstein

Oskar-Pirlo-Straße 1

**SONNTAG
 GEÖFFNET**
 07.30 - 11.00 Uhr

*Frisches Brot
 auch am Sonntag!*



**HERZLICH
 WILLKOMMEN ...**

Das BISTRO im EUROSPAR KAUFPARK Kufstein ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Das kleine Café mit moderner Außenterrasse bietet ganztägig ein abwechslungsreiches Angebot an süßen und herzhaften Snacks. Auch sonntags bietet das BISTRO feinste Brot- und Backwaren an und lädt zum gemütlichen Frühstück ein.

Husic Camka
 Ihre Feinkost-Beraterin



BISTRO
 SNACK, DRINK & SPAR

GUTSCHEIN

**Einzulösen im BISTRO
 KAUFPARK, Kufstein**
 Gültig vom 1.10. bis 31.10.2017



**1 Tasse
 Kaffee
 nach Wahl**

GRATIS!

Angebote gültig vom 1.10. bis 31.10.2017 solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Preise inkl. Steuern, exkl. Flascheneinsatz. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten.

SPAR Service-Team: 0810/ 111 555 - www.spar.at

Pläne für das Schulzentrum Sparchen

Der Gemeinderat fällt im Sommer einen Grundsatzbeschluss für die Sanierung und den Ausbau des bestehenden Schulgebäudes in Sparchen, sowie die Errichtung einer Turnhalle und eines Kindergartens.

Die Pläne für dieses Projekt stammen von den Architektinnen Lercher Frischmann und Käab Alliger, die 2014 den ausgeschriebenen Architektenwettbewerb für das Schulzentrum Sparchen gewonnen haben. Seither wurde das Projekt mehrfach überarbeitet und die neuen Pläne nun im Gemeinderat diskutiert.

Nach dem Umbau könnte die Volksschule Sparchen bis zu 16 Klassen fassen. Für die Nachmittagsbetreuung steht nach dem Umbau das Untergeschoss mit drei Betreuungsräumen und einem Ess- und Mehrzweckraum zur Verfügung. Der neue Kindergarten wird drei Gruppen Platz bieten.

Die Baukosten für dieses Projekt sind mit 13,5 Mio. veranschlagt. Mit der Projektumsetzung wurde die Kufsteiner Immobilien GmbH beauftragt. Der Baubeginn ist für Frühjahr/Sommer 2018 vorgesehen. Die Fertigstellung ist für Ende 2020 bzw. Anfang 2021 geplant.



DER BESTEHENE GEBÄUDEKOMPLEX wird saniert und ausgebaut. Zusätzlich wird eine Turnhalle und ein Kindergarten errichtet. (Visualisierungen: Architektinnen Lercher Frischmann und Käab Alliger)



Stadtwerke Journal



American Diner



In einem völlig neuen Outfit präsentiert sich das ehemalige Pub Route 66 nun als American Diner in einem trendigen Rockabilly Style. Spezialisiert auf köstliche Toastvariationen und eine bunte Burgervielfalt in einer gemütlichen Atmosphäre oder auch für Take Away für den großen und kleinen Appetit.

Franz Josefs Platz 14
6330 Kufstein
Tel 0660 760 3316
www.r66.at, route@live.at

Genießen Sie feinste Kaffeespezialitäten und Coole Drinks & Cocktails, ein American Beer auf der Terrasse zum Stadtpark oder im neu renovierten Nichtraucherlokal mit feinem rockigen Musikambiente. American Lifestyle pur im neu aufgestellten Szenelokal. Gerne organisiert Chef Andreas Schwabegger mit seinem Team auch Festlichkeiten wie Geburtstagsfeiern, Familienfeiern usw. in einem besonderen Rahmen.



Die Erde der MÜLLPLANET

Schlieri auf Recycling-Mission

Skisprung-Ass Gregor Schlierenzauer war zu Besuch im Kufsteiner Recyclinghof.
Seite 2-3



ZUM ABSCHLUSS gibt es noch Erinnerungsfotos mit Gregor Schlierenzauer:



Spielerisch zum Recyclingprofi

Zum großen ARA4kids-Spielefest lud die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) 200 Kufsteiner Volksschulkinder in den Recyclinghof. Die Kleinen hatten Spaß an den verschiedenen Spielstationen und nahmen eine wichtige Botschaft mit nach Hause.



Vor vier Jahren wurde das Projekt ARA4kids ins Leben gerufen, um Kindern zwischen vier und vierzehn Jahren den richtigen Umgang mit Abfall beizubringen. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Abfallberatungen in Österreich veranstaltet ARA mittlerweile regelmäßig Events für Kinder zum Thema Recycling. „Die Kinder nehmen das alles sehr gut auf und das Tolle daran ist: Kinder sind die Multiplikatoren in Richtung Erwachsene. Sie tragen unsere Botschaften mit nach Hause zu Mama, Papa, Oma und Opa“, freut sich ARA-Vorstand Werner Knausz.

An fünf Stationen wurde in Kufstein den Schülern durch Geschicklichkeits- und Ratespiele vermittelt, warum es so wichtig ist, mit dem Abfall sorgsam umzugehen und wie sehr richtiges und falsches Verhalten unseren Lebensraum beeinflussen.

Prominente Unterstützung beim Mülltrennen gab es von Skisprung-Ass Gregor Schlierenzauer, dem als Sportler eine saubere Umwelt sehr am Herzen liegt. „Ich war schon in einigen Ländern und habe gesehen, wie es ist, wenn Umweltschutz nicht so gut funktioniert. Deshalb finde ich es wichtig, schon von klein an zu lernen, dass das Sackerl in den Mülleimer gehört und nicht an den Waldrand. Und alles, was man in jungen Jahren lernt, vergisst man nicht mehr. Deshalb finde ich Aktionen wie ARA4kids sehr wichtig“, so der Spitzensportler.

Kufsteins Umweltreferent Stefan Hohenauer ist insgesamt zufrieden mit dem Umweltbewusstsein der Festungsstädter: „Die ganz jungen Kufsteiner sind sehr sorgfältig bei der



DIE VOLKSSCHÜLER überreichen ARA-Vorstand Werner Knausz, Skisprung-Star Gregor Schlierenzauer und Kufsteins Umweltreferenten Stefan Hohenauer selbst gebastelte Kollagen zum Thema Mülltrennung.



BEI GESCHICKLICHKEITS- UND RATESPIELEN lernen die Volksschüler den richtigen Umgang mit Müll.

Müllentsorgung, wahrscheinlich, weil da die Aufklärung noch ganz frisch ist. Im pubertären Alter lässt das etwas nach, das sieht man an den Fast-food-Säcken, die am Straßenrand liegen bleiben.“ Aber danach sollte man sich schon wieder bewusst machen, wie wichtig es ist, unseren Lebensraum sauber zu halten. Hohenauer baut dabei sehr auf die Umweltberatung an den Schulen, die Abfallberater und Recyclinghof-Leiter Manfred Zöttl regelmäßig abhält.

Abfallberater und Recyclinghof-Leiter Manfred Zöttl ist dankbar dafür, dass sich die Kinder für das Recyclingthema interessieren: „Heute haben wir die Möglichkeit, den Kindern für ihren Einsatz `Danke` zu sagen. Bei den Abfallberatungen und den Frühjahrsreinigungsaktionen sind sie stets mit großem Eifer dabei. Darauf können wir richtig stolz sein!“

Mit kleinen Geschenken und Fotos mit Gregor Schlierenzauer bedankten sich die Veranstalter bei den Kufsteiner Volksschülern für die Teilnahme am Spielefest. Das motiviert die kleinen Recycler bestimmt dazu, auch in Zukunft gut auf die Umwelt aufzupassen.

Stadtwerke-Familie wächst!

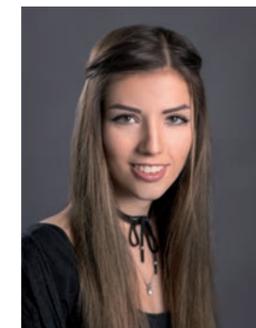
Wir wünschen unseren neuen Kollegen viel Erfolg!



Alois Kitzbichler
Stromversorgung



Marco Haidinger
Recyclinghof



Alina Dämon
Verwaltung (Lehrling)



Matthäus Mitterer
ECK Elektroinstallation



Luca Greiderer
ECK Elektroinstallation (Lehrling)



Luca Erler
ECK Elektroinstallation (Lehrling)

KufNet fit für die Zukunft!

Fernsehen, Internet, Telefon: die Vorteile der KufNet-Produkte nutzen mittlerweile über 10.000 Kunden in 13 Gemeinden, von Kössen bis Langkampfen. Damit die KufNet-Familie auch in Zukunft weiterwachsen und der Betrieb störungsfrei laufen kann, wird im Stadtgebiet von Kufstein an der Modernisierung des Netzes gearbeitet.

Im Stadtwerke-Gebäude am Fischergries befindet sich das KufNet-Herzstück: die Kopfstation. Hier werden Fernsehsignale und Internetdaten über sogenannte Versorgungszellen an die Kunden



SIGURD KATZ IN DER KUFNET-KOPFSTATION:
Durch Zellteilung wird die Bandbreite erhöht.

Die KufNet-Vorteile auf einen Blick:

- Regionaler und kompetenter Partner vor Ort
- Alles aus einer Hand (Fernsehen, Internet, Telefon)
- Über 200 TV- und Radio-Programme sowie 18 frei empfangbare HD-Sender (ORF-Karte nicht erforderlich)
- Superschnelles Breitband-Internet
- Günstige Festnetz-Telefonie (VoIP) ohne Grundgebühr (Rufnummern-Mitnahme ist möglich)
- Kostenloser SPAM-Schutz
- Zinsfreie Vorfinanzierung bei Kauf von Computer und TV (SORGLOS einfach finanzieren)
- Reparatur und Viren-Service Ihres Computers (SORGLOS PC-Service)
- Unschlagbares Umsteiger-Angebot für Kunden anderer Internet-Anbieter

übermittelt. Da die Internet-Zugriffszahlen und der Datenverkehr ständig zunehmen, wird bereits jetzt an einer Erhöhung der Bandbreite gearbeitet. Dafür werden die Versorgungszellen geteilt, wodurch sich die Anzahl der Nutzer pro Zelle halbiert und gleichzeitig die Bandbreite verdoppelt.

„Im Moment sind unsere Kapazitäten ausreichend. Damit unseren Kunden beim Internetsurfen auch in Zukunft hohe Bandbreiten zur Verfügung stehen, beginnen wir bereits jetzt mit der Zellteilung“, erklärt Sigurd Katz vom KufNet-Team. „Wir wissen natürlich noch nicht genau, welche Anforderungen in Zukunft an Internetanbieter gestellt werden, aber wir gehen von Bandbreiten von 200 bis 300 Mbit/s aus“, so Katz weiter.

Zusätzlich zur Zellteilung setzt KufNet immer mehr auf die Glasfasertechnik. Bisher haben Kupferkabel die Signale übertragen. Glasfaserkabel haben den Vorteil, dass sie Daten durch Licht übertragen und dadurch wesentlich höhere Übertragungsgeschwindigkeiten bei größeren Datenmengen ermöglichen. Sigurd Katz: „Bei Neubauten werden in Kufstein sogenannte Multitubes verlegt. Das sind orange Rohre mit einem entsprechend großen Durchmesser, in die bei Bedarf Glasfaserkabel eingezogen werden können.“

Die KufNet-Modems müssen im Zuge der Modernisierung übrigens nicht sofort ausgetauscht werden. Sofern dies erforderlich sein sollte, wenden sich die KufNet-Mitarbeiter direkt an den jeweiligen Kunden.

Falls Sie Fragen zu den KufNet-Produkten haben, berät Sie das KufNet-Team der Stadtwerke Kufstein gerne. Informationen finden sie auch online auf www.kufnet.at



DIE KUFNET-TECHNIKER
Georg Kapfhammer, Manuel Knödl und Patrick Sieberer stehen den Kunden bei PC-Problemen mit Rat und Tat zur Seite.



KufNet PC-Service: Sorglos einfach, einfach Sorglos!


NEU: Service-Hotline bis 19 Uhr!
Mo-Do: 7:30-19 Uhr
Fr: 7:30-17 Uhr

Neben Fernsehen, Internet und Telefonie bietet KufNet seinen Kunden seit Jahren den äußerst beliebten Sorglos-Service an. Die Kunden dürfen sich dabei über eine rasche und preiswerte Hilfestellung bei allen Problemen rund um den eigenen PC freuen.

für eine WLAN-Reichweiten-Überprüfung in den eigenen vier Wänden kann das KufNet-Team kontaktiert werden.

Außerdem ist ein eigener Shop geboten, bei dem von KufNet empfohlene Geräte erworben werden können. Neben Schnurlostelefonen, einem Virenschutzprogramm und vielerlei anderen elektronischen Geräten können auch iPad's und Laptops erworben werden.

Sehr beliebt ist auch die 0% Sorglos-Finanzierung. Dabei können KufNet-Kunden diverse Produkte im Kufnet-Shop oder bei unseren Fachhandels-Partnern (Elektro City, Elektro Fischbacher, Elektro Seilinger, Elektro Seiler) kaufen und bequem in Monatsraten zurück bezahlen. Das Besondere dabei: Die Finanzierung erfolgt zinsfrei und ohne sonstige Gebühren.

Bei welchen PC-Problemen greift der KufNet Sorglos-Service? Einfach gesagt: Wann immer ein KufNet-Kunde ein technisches Problem mit dem eigenen PC hat, dann ist er beim Sorglos-Service gut aufgehoben. Der PC wird auf Wunsch bei uns, gerne aber auch beim Kunden zu Hause wieder auf Vordermann gebracht. Ebenso

Das Sorglos-Team steht Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung. Richten Sie Ihre Anfrage an sorglos@kufnet.at oder 05372 6930-351.

Mit dem Kaiserlift den goldenen Wanderherbst genießen

Noch bis 31. Oktober (bei Schönwetter auch am 1. November) hat der Kaiserlift für alle Wander- und Naturfreunde geöffnet. Täglich von 8:30 bis 16:30 können die Schätze im Naturerlebnis Kaisergebirge erkundet werden. Egal, ob im Alleingang oder bei den geführten Themenwanderungen – es gibt immer was zu Entdecken am „Koasa“.

Auch das dritte Jahr nach der Wiederinbetriebnahme wird der Kufsteiner Kaiserlift rege besucht. „Wir konnten in den ersten vier Monaten der heurigen Saison annähernd gleiche Besucherzahlen wie in den Vorjahren erreichen“, freut sich Martin Tschurtschenthaler, bei den Stadtwerken Kufstein für den Kaiserlift verantwortlich. „Nun hoffen wir auf einen goldenen Wanderherbst, welcher das Naturerlebnis Kaisergebirge in seiner ganzen Farbenpracht zeigt.“ Ein besonderes Erlebnis dabei sind die geführten Themenwanderungen, bei denen mit speziell ausgebildeten Guides die Natur neu entdeckt wird. Die Wanderungen sind kostenlos und auf der Homepage www.kaiserlift.at aufgelistet.

Anmeldung zu den Themenwanderungen unter 05372 62207 oder info@kufstein.com.

Skiwelt-Wintersaisonkarten in Kufstein erhältlich

Die Partnerschaft mit der Skiwelt Wilder Kaiser Brixental macht's möglich: Auch heuer können im Oktober die Tirol Snow Card, Skiwelt und Kitzbüheler Alpen Saisonkarten in Kufstein erworben werden. Sowohl beim Kaiserlift als auch bei den Stadtwerken am Fischergries informieren Sie unsere Mitarbeiter über Preise, Familienkombinationen und Gültigkeiten.

Die Saisonkarten sind von 28. September bis 31. Oktober sowohl beim Kaiserlift (täglich von 8:30 bis 16:30 Uhr) als auch in der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein (Montag bis Freitag von 7:30 bis 17 Uhr) erhältlich. Und das zu denselben Vorverkaufstarifen und Bedingungen wie bei den Kassen der jeweiligen Skigebiete. Ein spezielles Zuckerl: Mit der Wintersaisonkarte können die Sommerbergbahnen & Erlebniswelten der Skiwelt Wilder Kaiser und auch der Kufsteiner Kaiserlift bis zum 31. Oktober 2017 gratis benützt werden.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Der Kufsteiner Kaiserlift selbst wird ausschließlich im Sommer betrieben – und zwar vom 1. Mai bis 31. Oktober.

Nähere Informationen unter 05372 6930 bzw. unter info@stwk.at.



Einwandfreie Qualität beim Kufsteiner Trinkwasser

Die regelmäßig durchgeführten Beprobungen durch ein akkreditiertes Labor bestätigen wieder die einwandfreie Qualität des Kufsteiner Trinkwassers. Sämtliche untersuchten Wasserproben entsprechen den strengen gesetzlichen Anforderungen. Pestizide waren im untersuchten Umfang nicht bestimmbar. Die wichtigsten Parameter:

• Gesamthärte:	7-9 °d
• Karbonathärte:	5,7-8,5 °dH
• pH-Wert:	7,8-8
• Nitrat:	3,3-4 mg NO3/l
• Kalium:	0,2-0,4 mg/l
• Kalzium:	33,1-42,6 mg/l
• Magnesium:	5,9-13,4 mg/l
• Natrium:	0,2-0,7 mg/l
• Chlorid:	0,3-1,4 mg/l
• Sulfat:	4,7-7 mg/l

Da die Frage öfters gestellt wird: Ja, von allen öffentlichen Brunnen im und um das Stadtgebiet kann bedenkenlos getrunken werden. Die Brunnen sind an das Trinkwassernetz angeschlossen. Ist dies nicht der Fall, sind die Brunnen deutlich mit „Kein Trinkwasser“ gekennzeichnet.



VERNETZTE HAUS-SYSTEME sorgen für mehr Komfort und Sicherheit in den eigenen vier Wänden.

Smart Home: Moderne Technik für mehr Wohnkomfort

Sind Häuser und Wohnungen mit moderner Smart Home-Technik ausgerüstet, bedeutet das neben mehr Komfort und effizienterer Energieausnutzung auch mehr Sicherheit. Ein smartes Haus vereinfacht das Leben, denn programmierte Systeme automatisieren Aufgaben, sodass man sich nicht mehr darum kümmern muss.

Smarte Vernetzung sorgt für Komfort

Intelligente Haustechnik steuert Heizungssysteme, regelt die Beleuchtungszeiten oder Jalousien und

überwacht mit Sicherheits- und Alarmsystemen auch das Haus. Ein Smart Home-System steuert und regelt alle technischen Anlagen. Beleuchtung, Feuermelder, Türsysteme, Heizung- und Klimasteuerung, Alarmanlage und alle weiteren Hausfunktionen können dadurch individuell programmiert, automatisiert oder ferngesteuert werden. Kommen neue Funktionen wie beispielsweise smarte Elektrogeräte oder Multimedia-Systeme hinzu, können diese einfach integriert werden. Praktisch: die Steuerung kann auch über das Smartphone erfolgen und neue Smart Home Geräte

wie Amazon Alexa oder Google Home lassen sich zusätzlich einbinden.

Intelligente Sensoren statt ungebeter Gäste

Wird beispielsweise das Haus verlassen, schalten die Bewohner mit einem Druck alle Lichter und unnötigen Stromverbraucher im Haus aus. „Sind noch irgendwo Fenster geöffnet, wird dies sofort per Statusanzeige gemeldet“, weiß Georg Kitzbichler von ECK Elektroinstallation. Fenster-, Türkontakte und Raumsensoren unterstützen die Regulierung der Heizung und Belüftung und machen das Haus zusätzlich sicherer: Sind die Bewohner außer Haus, dann aktivieren sie eine Alarmfunktion, die ungebete Gäste erkennt. Ein Alarm wird sofort auf dem Smartphone gemeldet. „Weitere Überraschungen wie etwa volle Festbeleuchtung, laute Musik, eine Alarmsirene oder ein Polizeinotruf lassen sich ebenfalls programmieren“, so Kitzbichler weiter.



INTELLIGENTE SYSTEME regeln mittlerweile weit mehr als nur die Raumtemperatur oder Belüftung, informiert Georg Kitzbichler von ECK Elektroinstallation.

ECK Elektroinstallation macht Ihr Haus zum Smart Home!

Unsere Experten von ECK Elektroinstallation beraten Sie gerne über die Möglichkeiten von smarten Systemen und Gebäudetechnik und sorgen für eine professionelle Umsetzung, egal ob bei einem Neubau oder einem nachträglichen Einbau.

Infos unter 05372 6930-317 oder eck@stwk.at



Mit der E-Rechnung doppelt gewonnen!

Jeder registrierte E-Rechnungs-Empfänger der Stadtwerke Kufstein hatte kürzlich automatisch die Chance auf eine KufsteinCard. Die Gewinne wurden kürzlich übergeben.

Wie jedes Jahr, verlost die Stadtwerke Kufstein auch heuer wieder unter allen bis 31. Mai 2017 registrierten E-Rechnungs-Empfängern tolle Preise. Heuer wurden fünf KufsteinCards (1 Jahr Kaiserlift, Schwimmbad, Hechtsee, Stadtbuss und Eisarena nutzen) an die glücklichen Gewinner übergeben.

Mit der E-Rechnung kann man somit doppelt gewinnen – man bekommt die Rechnung nicht nur direkt in sein E-Mail-Postfach und kann diese bequem am PC abspeichern! Zusätzlich schont man damit auch noch die Umwelt und hat die Chance auf tolle Preise.

Nutzen auch Sie die Vorteile der E-Rechnung und melden sich am besten gleich heute unter www.stwk.at/e-rechnung an.

Unsere diesjährigen Gewinner:

- Herbert Bichler
- Gazmend Durmishi
- David Haas
- Ingeborg Hochrainer
- Christian Peer

E-Rechnungen sind:

- Bequem und praktisch – auf jedem Computer abrufbar
- Aktuell und übersichtlich – elektronische Archivierungsmöglichkeit auf Ihrem Computer
- Umweltschonend – spart Papier, Müll und CO2
- Schneller – Rechnung sofort nach der Abrechnung in Ihrem E-Mail-Postfach

Medienkompetenz in der Familie fördern

Bereits drei- bis achtjährige Kinder surfen regelmäßig und unkontrolliert im Internet. Sollen Eltern ihre Kinder überhaupt ins Internet lassen, sie gar dort hinführen?

Eines kann man gleich vorwegnehmen: Die Frage nach dem „Ob“ ist in der Praxis bereits abgehakt und realitätsfremd. Fast alle Kinder haben Interesse an digitalen Medien und erlernen den Umgang mit den digitalen Welten spielend und schnell. Millionen 3- bis 8-Jährige sind regelmäßig online und wachsen heute umgeben von digitalen Medien auf.

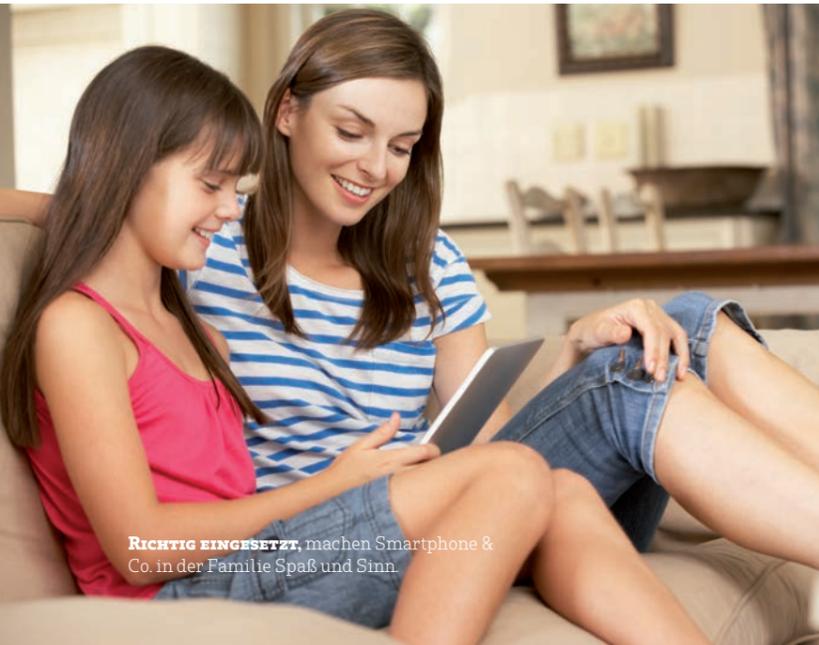
Alles im Überblick?

Schon Kleinkinder wischen sich wie Profis durch Apps, um an gewünschte Youtube-Filme ihrer Zeichentrickhelden zu gelangen. Gibt man quengelnden Kindern ein Smartphone, herrscht Ruhe. Selbst Kinder, die noch nicht lesen und schreiben können, erkennen Symbole, die ihnen den Aufruf von Webangeboten über Spielekonsolen, Smartphones oder Computer ermöglichen. Doch welche Inhalte konsumieren die Kleinen? Wie gehen Jugendliche mit ihren Daten um?

Digitale Kompetenz gilt auch bei Kindern längst als zentrale Voraussetzung um sozial „dabei zu sein“. Zukünftig dürfte sich das noch verstärken. Auch Lehrer geben dem Internet eine hohe Bedeutung und sind davon überzeugt, dass Kinder für ihre Zukunft mit entsprechenden Kompetenzen ausgerüstet werden müssen.

Erziehung 2.0

Für Eltern ist es besonders wichtig, die Entwicklung ihres Kindes in diesem Bereich zu beobachten, zu fördern und in nutzbringende Bahnen zu



RICHTIG EINGESETZT, machen Smartphone & Co. in der Familie Spaß und Sinn.

lenken. Durch ihre Vorbildwirkung nehmen sie besonders großen Einfluss auf die Medienerziehung. So nutzen Kinder bildungsnaher Eltern digitale Möglichkeiten zu Informations- und Lernzwecken nachweislich weitaus besser als Kinder, die es als reines Freizeitmedium nutzen.

Ein umfangreiches Lernangebot oder die Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit stehen dabei im Gegensatz zu nicht kindgerechten Inhalten oder dem Schutz der Privatsphäre. Für Eltern ist daher die Bereitschaft, sich mit dem Thema zu beschäftigen, eine wichtige Grundvoraussetzung. Und auch Schule und Co. sind gefordert, um die rasante Entwicklung sinnvoll zu begleiten.

7 Tipps für Eltern

1. Reden Sie mit Ihrem Kind über mögliche Risiken und Gefahren.
2. Treffen Sie gemeinsam Regeln über Nutzung und Dauer.
3. Zeigen Sie Interesse und bauen Sie Ihre eigene Kompetenz aus.
4. Begleiten Sie Ihr Kind, besonders am Anfang und unterstützen Sie es beim Auf- und Ausbau seiner Medienkompetenz.
5. Machen Sie sich Ihrer Vorbildwirkung bewusst.
6. Tauschen Sie Erfahrungen mit Lehrern oder anderen Eltern aus.
7. Sprechen Sie mit KufNet über geeignete technische Kinderschutzmaßnahmen.



KUFNET-KUNDENBETREUER
Daniel Schwaighofer hat hilfreiche Tipps für Eltern zusammengestellt.

Die Heizung der Zukunft

Behagliche Wärme durch Infrarot-Heizsysteme



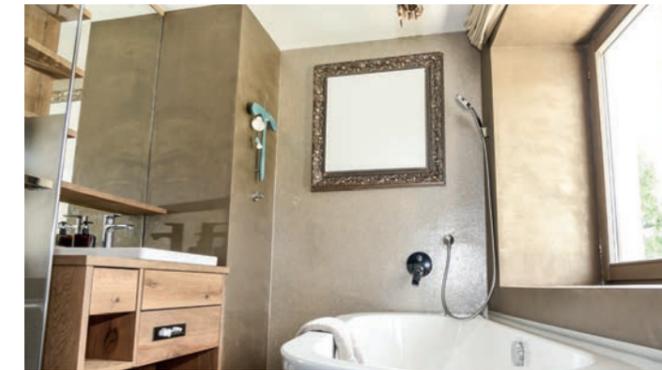
FRANZ LIDL, unser Experte in Sachen Infrarot-Heizsysteme.

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und je ungemütlicher die Temperaturen draußen werden, desto mehr wünschen wir uns gemütliche Wohlfühlwärme für zuhause. Am angenehmsten empfinden wir die natürliche Wärme, die von der Sonne ausgeht. Infrarotstrahlen bewirken ein ähnliches Wohlbefinden. easyTherm, Marktführer in Sachen Infrarot-Heizsysteme, baut auf diese Erkenntnis auf.

Herkömmliche Heizungen erwärmen die Luft stärker als die Wände. Diese nehmen dann die ganze Feuchtigkeit auf, die Folgen sind trockene Luft und feuchte Wände bis hin zur Schimmelbildung.

Infrarotpaneele heizen anders: „Sie erwärmen in erster Linie nicht die Luft, sondern die Raumbühle und den Menschen selbst – ganz sanft von innen“, weiß Franz Lidl von ECK Elektroinstallation. Die Luft erhält die optimale Feuchtigkeit und weist deutlich weniger Staub auf – vor allem für Asthmapatienten und Allergiker ein großer Pluspunkt.

Weitere Vorteile: Infrarotheizungen brauchen keine fossilen Brennstoffe, keinen Kessel, keinen Heizraum und keine Stemmarbeiten. Die flachen Paneele werden an die Wand oder an die Decke montiert und



MAN SIEHT SIE NICHT, SPÜRT ABER DIE WÄRME: easyTherm Infrarot-Wandpaneele in den Zimmern der neu gestalteten Träumerei #8 (Auracher Löchl).



VIDEOBEITRAG

Infotag am 6. Oktober

Sie möchten nähere Informationen über die Infrarot-Heizsysteme von easyTherm? Dann besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen am Freitag, 6. Oktober, bei ECK Elektroinstallation (Stadtwerke-Gebäude am Fischergries). **Von 10 bis 19 Uhr findet zu jeder vollen Stunde eine kompakte 15 Minuten-Präsentation statt und die Experten stehen Ihnen Rede und Antwort.**

Wenn Sie bereits vorab Informationen wünschen, steht Ihnen ECK Elektroinstallation gerne telefonisch unter 05372 6930-317 bzw. eckestwk.at zur Verfügung.

über das Stromnetz betrieben – einfach easy, schnell, schön und günstig.

Geregelt wird das Heizsystem mit programmierbaren Raumthermostaten und sogar via Smartphone lässt sich die Temperatur regeln, auch von unterwegs aus. Durch die ausgereifte Technologie sind easyTherm Paneele keineswegs Stromfresser. Die Beschaffenheit der Infrarotstrahlen sorgt dafür, dass für eine gefühlte Raumtemperatur von 21°C tatsächlich nur 18°C benötigt werden. Energie-Ersparnisse von 40% gegenüber herkömmlichen Heizsystemen sind daher möglich.

Sie brauchen kein komplettes Infrarot-Heizsystem für ihr Zuhause, möchten aber trotzdem die angenehme Wärme genießen? „Dann empfehlen wir eine easyTherm Zusatzheizung. Sie kann frei aufgestellt werden und sorgt auch in der Übergangszeit und in Problemzonen, in denen die bestehende Heizung nicht ausreichend wärmt, für Behaglichkeit“, verrät Franz Lidl.



Symbolbild

Bei Kauf einer **EASYTHERM- INFRAROTHEIZUNG** bis 31.10.2017 erhalten Sie eine **Funk-Raumregelung gratis dazu!**

Keine Entleerung mehr von falsch befüllten Bioabfalltonnen!

Plastik, Aludosen, Wegwerfwindeln und sogar Jeanshosen: In Kufsteins Bioabfalltonnen landet immer mehr Abfall, der dort nichts zu suchen hat. Dadurch wird nun zu einer drastischen Maßnahme gegriffen: Bioabfalltonnen mit auffallend vielen Fehlwürfen werden künftig nicht mehr entleert!



ES IST LEIDER NICHT ÜBERALL BIOMÜLL DRIN, wo Biomüll drauf steht. Die Fehlwürfe in Kufstein nahmen in letzter Zeit drastisch zu.
Foto: fotolia

Kufsteins Bioabfall wird zur Biogas-Erzeugungsanlage nach Schlitters gebracht. Dort wird durch die Vergärung der Speisereste Co₂-neutrales Bio-Erdgas gewonnen, welches in das dortige Erdgasnetz eingespeist wird.

Bevor die Speisereste jedoch zu Bio-Erdgas umgewandelt werden können, müssen sie von Störstoffen gereinigt werden. Dabei sind Verunreinigungen durch Plastik und Aludosen besonders unangenehm. Die Aussortierung dieser Schadstoffe ist extrem zeit- und arbeitsaufwändig und muss durch Mitarbeiter manuell durchgeführt werden. Dieser Mehraufwand würde zukünftig zu einem höheren Müllpreis führen.

„Neben Plastik, Aludosen und Glas wurden sogar schon Schuhe und Jeanshosen aus dem Biomüll entfernt“, versteht Manfred Zöttl, Abfallberater bei den Stadtwerken Kufstein, die Unachtsamkeit mancher Menschen nicht.

Regelmäßige Kontrollen

Um die Sortenreinheit des Biomülls sowie die Kosten im Griff zu behalten, werden von Mitarbeitern der Stadtwerke Kufstein die Ergebnisse der Biomüllentleerungen kontrolliert und bewertet. Aus diesem Grund werden ab sofort Biomüllbehälter mit Fehlwürfen bei der Entsorgungstour nicht mehr entleert. Zusätzlich wird ein Infozettel am Behälter angebracht, der den Eigentümer über den Missstand informiert. „Der Kunde kann sich dann mit uns in Verbindung setzen und wir holen den Müll selbstverständlich ab. Wir müssen in diesem Fall aber leider Zusatzkosten verrechnen“, so Manfred Zöttl weiter.

Dabei wäre alles so einfach

Die richtige Trennung von Abfall wäre ja eigentlich so einfach. In der Infobox sehen Sie, was in die Bioabfalltonne darf ... und was nicht. Außerdem finden Sie unter www.stwk.at/abfalltrennung eine Aufstellung, welcher Müll wo richtig entsorgt wird.



Manfred Zöttl
Abfallberater
Tel. 05372 6930-390
recyclinghof@stwk.at

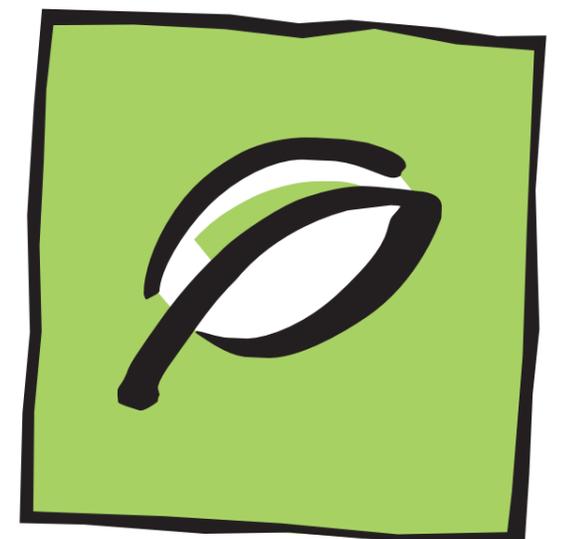
Bitte ZUR Bioabfallsammlung:

Aus Küche, Haushalt und Garten, wie ...

- altes Brot und Gebäck
- Schnittblumen, Topfpflanzen mit Erde
- Eierschalen, Holzwolle
- verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung und Lebensmittelreste
- Kaffee- u. Teesud samt Filterpapier und Beutel
- unbeschichtetes, verschmutztes Papier, das mit Lebensmitteln in Berührung gestanden hat (z.B. Küchenrolle, Servietten-, Taschentücher und Handtücher aus Papier)
- geringfügige Mengen von Gartenabfällen

Bitte NICHT ZUR Bioabfallsammlung:

- Holz- bzw. Kohlenasche
- Wertstoffe und Verpackungen jeglicher Art
- Problemstoffe, Restmüll
- Staubsaugerbeutel
- synthetische Mineralöle oder mit Chemikalien behandelte Materialien
- Katzenstreu, Kleintiermist von Heim- u. Zootieren
- Altspisefett und -öl
- Zigarettenkippen
- Wegwerfwindeln



Eine Baustelle für den Naturschutz

DIE ZEHN JUGENDLICHEN
aus vier Nationen haben Spaß bei ihrer Arbeit auf der Umweltbaustelle Stripsenalm.



Vor 40 Jahren zerstörte eine Lawine die Stripsenalm-Hütte. Das Gebiet wurde danach nicht mehr bewirtschaftet, nur der Jäger mähte anfangs noch die Wiese. Das ist aber mittlerweile aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich und daher verwaldet die Fläche zunehmend. Die Stadtwerke Kufstein haben nun ein Projekt des Österreichischen Alpenvereins unterstützt, das dem entgegen wirkt.

Die Stripsenalm ist die letzte Almfläche im hinteren Kaisertal. Der Kalkmagerrasen dort bietet eine reiche Artenvielfalt und Wanderer können sich an einer bunten Blumenwiese erfreuen, sogar einige Orchideenarten lassen sich finden. „Seit dem Lawinenabgang überwuchern immer mehr Bäume, Sträucher und Gräser diese besondere Fläche. Wenn man hier nicht eingreift, wird bald alles verwaldet sein“, erklärt Nicole Schreyer, Betreuerin des Schutzgebietes Kaisergebirge. Förster Markus Oberbichler ergänzt: „Dieses Gebiet wurde seit jeher vom Menschen geprägt und so ist auch die große Artenvielfalt entstanden. Der Erhalt der Kulturlandschaft bringt nicht nur eine wunderschöne Kulisse für die Wanderer, sondern vor allem eine wichtige Äsungsmöglichkeit für das Wild.“

Um die wertvolle Fläche der Stripsenalm zu erhalten, wurde dort im heurigen Sommer eine sogenannte Umweltbaustelle eingerichtet. Vor über 30 Jahren hat der Österreichische Alpenverein das Projekt Umweltbaustelle ins Leben gerufen. Junge, ehrenamtliche Helfer zwischen 16 und 30 Jahren pflegen dabei verschiedene Naturräume und tragen damit zur Verbesserung der Lebensqualität in den Alpenräumen bei.

Auf der Stripsenalm waren es insgesamt zehn Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, England und dem Irak. Eine Woche lang kämpften sie unter sehr schlechten Wetterbedingungen und in steilem Gelände gegen die Verwaldung und Verbuschung des Gebietes. „Die Teilnehmer haben sich auf Anhieb alle super verstanden, obwohl sie sich vorher gar nicht gekannt haben. Die Stimmung während der sechs Tage, die wir dort oben verbracht haben, war toll. Übernachtet wurde im Stripsenjochhaus, von da aus ging es jeden Morgen in einem halbstündigen Fußmarsch zur Alm hinunter. Dort befreiten wir zum einen die Alm-



DIE ALMFLÄCHE WIRD VON STRÄUCHERN UND BÜSCHEN BEFREIT.
Damit bleibt die Artenvielfalt auf dem Rasen erhalten und die Wildtiere haben weiterhin eine wichtige Äsungsfläche.

wiese von Sträuchern, Büschen und kleinen Bäumen“, erläutert Schreyer. „Zum anderen haben wir auch das lange Gras gemäht. Denn im Winter gefriert der Schnee an den Halmen und das führt dazu, dass der Boden aufreißt und Hangrutsche entstehen. Diese Geländearrisse, die sogenannten Blaiken, haben wir saniert, mit Hilfe von Brettern und Hinterfüllungen aus dem abgemähten Gras“, so Schreyer weiter.

Markus Atzl, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Kufstein, weiß die Arbeit der Umweltbaustelle sehr zu schätzen: „Wir unterstützen das Projekt gerne mit Fachwissen unseres Försters und mit Arbeitsmaterial. Unsere Aufgabe ist es, das Gebiet, das der Stadtgemeinde Kufstein gehört, nachhaltig zu bewirtschaften. Das ist natürlich einfacher, wenn die Alm gepflegt wird. Auch die Jagd ist ein Kunde der Stadtgemeinde und durch die Wiederherstellung der Almflächen hat das Wild mehr Futterfläche.“

Durch den Einsatz der freiwilligen Helfer auf der Stripsenalm dürfte dem Kaisergebirge ein wertvolles Stück Kulturlandschaft für die nächsten Jahre erhalten bleiben. Wer sich selbst einmal an einem solchen Projekt beteiligen möchte, findet auf der Website der Tiroler Schutzgebiete alle weiteren Informationen.



TROTZ SCHLECHTEN WETTERS UND STEILER HANGLAGE zeigen die ehrenamtlichen Mitarbeiter vollen Einsatz.





...bei den Stadtwerken drei Jugendliche im September ihre Lehre in verschiedenen Berufen begonnen haben?

...Sie noch bis 31. Oktober die Möglichkeit haben, mit dem Kaiserlift ins Naturerlebnis Kaisergebirge zu fahren?

...in den nächsten drei Jahren die Straßenbeleuchtung komplett auf energiesparende LED-Leuchtmittel umgestellt wird?

...wir einen Elektrotechniker für das ECK suchen?

...KufNet derzeit in Ebbs Grabungen durchführt, um die Ortsteile Tafang, Weidach und Schlossallee zu erschließen?

Wussten Sie, dass ...

... unsere KufNet Hotline von Montag bis Donnerstag durchgehend von 7:30 bis 19 Uhr und Freitag bis 17 Uhr für Sie da ist?

...wir Schülern laufend die Möglichkeit bieten, ihre berufspraktischen Tage bei uns zu absolvieren?

...seit der Einführung vor 10 Monaten bereits über 5.000 KufsteinCards verkauft wurden?

...wir auch auf YouTube vertreten sind? Unter www.youtube.com/StadtwerkeKufstein finden Sie viele interessante Videos.

... die Tirol Snow Card sowie die SkiWelt-Saisonkarte bis 31. Oktober bei den Stadtwerken Kufstein und beim Kaiserlift erhältlich sind?

Ferienexpress und KIK boten ein abwechslungsreiches Programm

In den Sommerferien hatten Kufsteins Kinder wieder die Möglichkeit, an den vielfältigen Veranstaltungen des Ferienexpresses teilzunehmen. „Kreativ in Kufstein“ - kurz KIK - bot zudem erstmals jeweils einwöchige Workshops mit besonderen Schwerpunkten.

Regen Zulauf hatte auch in diesem Sommer der Kufsteiner Ferienexpress. Unter der Leitung von Hannelore Meraner wurde für die Sommerferien wieder ein buntes Programm zusammengestellt. Ausflüge standen dabei ebenso am Programm, wie etwa eine Kreativwoche und sportliche Aktivitäten. Sehr gut angenommen wurden auch die erstmals angebotenen KIK-Workshops. Bei dieser Kreativakademie konnten die Kinder und Jugendlichen sich jeweils eine Woche lang einem bestimmten Thema widmen.



Eine Breakdance-Schnupperstunde und das Einstudieren eines kurzen Theaterstücks waren zwei der Angebote im Rahmen des Ferienexpresses (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz).



Das KIK-Programm bot u. a. einen Architektur- und Malerei-Workshop unter dem Motto „Gewerkstatt Kufstein“ (links). Sehr gut angenommen wurde etwa auch die Textwerkstatt „Young Writers“ (rechts). (Fotos: KIK/AchRAINER; Weninger)

Blumenschmuckausflug

Der heurige Blumenschmuckausflug der Stadtgemeinde Kufstein und des Tourismusverbands Kufsteinerland ging für die Preisträger nach Burghausen, wo u. a. die „Welt längste Burg“ besichtigt wurde. Ein Highlight des Tages war die Plättchenfahrt auf der Salzach. Wer wollte, hatte auch die Möglichkeit an einer Altstadtbesichtigung in Burghausen teilzunehmen. In Waging am See wurde dann der offizielle Teil des Ausflugs abgehalten.



Beim Ausflug war auch genug Zeit zum gemütlichen Beisammensein. (Fotos: Bundschuh)

Computeria Kufstein: Neugierig auf Internet, E-Mail, Tablet & Co?

Bei der Computeria wird Senioren in gemütlichem Ambiente gezeigt, was mit Computer, Tablet & Co alles möglich ist. Die Computeria ist ein Ort des Lernens und Probierens, aber auch ein Treffpunkt. In entspannter Atmosphäre, gemütlich und seniorengerecht kann man in der Computeria die wichtigsten Schritte am Computer lernen, ausprobieren und üben und das ohne Zeitdruck und im eigenen Tempo, individuell und bedarfsorientiert.

Computeria Kufstein

Öffnungszeiten: Dienstag von 14:30 bis 16:30 Uhr,
Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Unkostenbeitrag: 2 Euro

Wo: im Altenwohnheim Innpark, Salurnerstr. 38 b

Tel.: 05372 61257

E-Mail: computeriakufstein@kufnet.at

Homepage: www.kufstein.gv.at/computeria

Oldtimerausflug

Ü 10, Ü 20, Ü 30, Ü 50 und Ü 100 – Das waren die Parameter für den Oldtimerausflug mit den Altenwohnheimen Kufstein am 1. August. Über 10 aufpolierte Oldtimerautos, über 20 Heimbewohner, über 30 Grad Hitze, über 50 gefahrene Kilometer und über 100 Prozent gut gelaunte Fahrer, Begleitpersonen und Teilnehmer der Altenwohnheime. „Danke an alle für das tolle Gelingen dieser Spritztour“, zeigt sich Albert Stahl, Leiter der Tagesbetreuung, erfreut über den Ausflug. Die Fahrt ging nach Mariastein, Breitenbach und Kundl.



SICHTLICH AUSGELASSEN war die Stimmung beim Oldtimerausflug. (Fotos: Albert Stahl)



Neue Aufenthaltsräume für das Altenwohnheim Zell

Aufgrund der brandschutztechnischen Maßnahmen im Wohnheim Kufstein Zell wurden für die Bewohner neue Aufenthaltsräume im Haus II errichtet. Dabei wurden ehemalige Bewohnerzimmer im 4. OG, 3. OG und 2. OG zusammengelegt.

Die neuen Aufenthaltsbereiche wurden mit einer Küche und großzügigen Sitzgelegenheiten sowie einer Akkustikdecke ausgestattet. Zudem wurde zur Betreuung der Bewohner im Aufenthaltsraum auch ein Arbeitsplatz für die Betreuung errichtet.

Die Gesamtkosten für den Umbau betragen insgesamt netto ca. 137.000 Euro. Die Räumlichkeiten wurden am Anfang August erstmals ihrer Bestimmung übergeben.



Die Bewohner genießen seit einigen Wochen die freundlich gestalteten Aufenthaltsräume (Fotos: Bauamt Kufstein)



Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!

90. Geburtstag

Erna Kirchmair
Marianne Karrer
Martha Fröhlich
Maria Mellauner
Paulina Höhne
Edeltraud Lob
Maria Horngacher
Annemarie Stampfer

91. Geburtstag

Marianne Knabl
Maria Weitschek
Nikolaus Schletterer
Gerhard Höhne
Maria Trainer
Herta Khittl
Georg Kurz
Elisabeth Panajott

92. Geburtstag

Rena Eder
Juliane Achhorner
Theresia Baumgartinger
Raimund Schmid
Liane Seissl

93. Geburtstag

Krimhilde Schwab
Johann Krimbacher
Anny Plötz
Dr. Kurt Zambra
Maria Beimpold
Mag. Gunthild Widder

94. Geburtstag

Margarethe Waldner-Gruber
DI Harald Jankowitsch
Josef Huber

95. Geburtstag

Frieda Lina Greiderer
Amalia Kühlechner

96. Geburtstag

Maria Lucke
Maria Zettel

97. Geburtstag

Maria Schwarz



Foto: fotoknips

„KATWARN“ - Katastrophenwarnung via Gratis-App

Egal ob Großbrände, Bombenfunde, Hochwasser oder Chlorgasaustritte – die Bevölkerung kann ab sofort per KATWARN mit seriöser Information versorgt werden. Fälle wie eine Massenpanik aufgrund falscher Informationen über die sozialen Medien sollen durch KATWARN künftig verhindert werden. KATWARN warnt die Bevölkerung via Handy – die Informationen erhält das System ausschließlich über die Behörden. Das System wird in Deutschland bereits erfolgreich verwendet und hat dort schon drei Millionen User. Die Informationen werden übergreifend über alle Einsatzorganisationen eingespielt. Die App soll auch den Bundesländern zur Verfügung stehen. Der Probetrieb in Österreich startete mit 1. Juli und endet mit Ende des Jahres 2017. Danach ist die Vollversion aktiv. Die Kosten für die Programmierung der App bezifferte der Minister mit einem „sechsstelligen“ Betrag. Für den Bürger soll die Benutzung aber kostenlos sein. Über 30.000 Österreichern haben die App bereits auf ihrem Handy. Die KATWARN-App können Sie sich kostenlos im iOS-, Android- oder Windows-Appstore herunterladen. Die App speichert keine personenbezogenen Daten und kann kein Bewegungsprofil der Nutzer erstellen. Darüber hinaus ist KATWARN Österreich mit internationalen Warninformationsdiensten wie KATWARN Deutschland kompatibel.

Produkte aus Langenlois im Shop der Festung Kufstein



PETER BORCHERT, STADTGEMEINDE KUFSTEIN (LINKS) UND EMANUEL PRÄAUER, GF FESTUNG KUFSTEIN (rechts) begrüßen Langenlois' Vizebgm. Leopold Groß, Bgm. Hubert Meisl und Touristiker Wolfgang Schwarz. (Fotos: Stadt Kufstein)

Seit Kurzem sind im Shop der Festung Kufstein auch ausgewählte Produkte aus Kufsteins niederösterreichischer Partnerstadt Langenlois erhältlich. Essig, Gelees und Chutneys sind Teil des Sortiments. Nicht fehlen darf natürlich auch Wein aus Langenlois.



Psychiatrische Tagesklinik Kufstein: Neues Haus

Seit der Eröffnung im Jahr 1999 gibt es am Bezirkskrankenhaus Kufstein eine psychiatrische Tagesklinik. Jetzt ist die Einrichtung übersiedelt. Am 19. Juli wurde das neue Domizil mit einem Tag der offenen Tür offiziell eröffnet. Die neue Tagesklinik befindet sich gleich über die Straße in einem Neubau in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses. Mit der Übersiedlung wurden nicht nur die Räumlichkeiten, sondern auch das Angebot erweitert. Dieses richtet sich an Menschen, die durch eine psychiatrische Erkrankung den Boden unter den Füßen verloren haben. In der Tagesklinik kümmert sich ein multiprofessionelles, stark

vernetztes Team um die PatientInnen. Diese sind teilstationär fünf Tage in der Woche anwesend und erfahren hier eine intensive Betreuung, die ihnen helfen soll, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und auch die Reintegration in den Arbeitsmarkt zu schaffen. Das komplexe Angebot kann auf individuelle Bedürfnisse angepasst werden und beinhaltet die ganze Palette von Ergo- und Physiotherapie, Psychologie, Sozialarbeit bis zu Psychotherapie und ärztlich-psychiatrischer Behandlung. Neben der individuellen Therapie stehen auch Familien- und Paargespräche auf dem Programm.

FREUTEN SICH ÜBER DIE ERÖFFNUNG DER NEUEN TAGESKLINIK: Verwaltungsdir.-Stv. Erika Ortlieb, Martina Lichtmannegger, Dr. Katharina Schuierer als Vertreterin des Landes, Niedermdorfs Bgm. Christian Ritter, ärztlicher Leiter Dr. Carl Miller, Schwoichs Bgm. Josef Dillersberger, Stationsleiterin Dr. Margit Gaßner, Verbandsobmann Bgm. Rudi Puecher und LA Bgm. Alois Margreiter. (Foto: hn media/Nageler)



Foto: hn media/Nageler



Verein Kufstein Towers: „Bei uns ist jeder willkommen!“

mit dem noch jungen Verein „Kufstein Towers“ erlebt der Basketballsport in Kufstein eine Renaissance. In den 90iger Jahren wurden von dem Team „Funky Monkeys“ beachtliche sportliche Erfolge in dieser Sportart gefeiert, danach jedoch spielte der Basketballsport in Kufstein eine untergeordnete Rolle. Nun haben sich einige dieser Spieler mit weiteren Basketball-Interessierten zusammengeschlossen und den Verein „Kufstein Towers“ gegründet. Fabio Thaler, eines der Gründungsmitglieder, zu den Zielen: „Wir wollen innerhalb der nächsten drei Jahre eine Mannschaft in die 2. Bundesliga bringen. Wenn wir den Verein in dem aktuellen Tempo weiterentwickeln

können, dann ist das auch realistisch.“ Derzeit gibt es eine Herrenmannschaft und eine Hobbymannschaft, dazu wird intensive Jugendarbeit betrieben.

30 Kinder in vier Monaten

Ein Schwerpunkt des Vereins ist die Nachwuchsarbeit. Trainiert werden Kinder zwischen 8 bis 13 Jahren und das bis zu dreimal pro Woche. Das Konzept und das Training kommen an: Alleine in den letzten vier Monaten haben sich 30 Kinder für das Training bei den Kufstein Towers angemeldet. Der Verein ist auch an zahlreichen Schulen in der Region präsent und vermittelt den Sport. Für das nächste Jahr ist auch ein Trainingslager für die Kinder geplant.

Basketball als Erlebnis und Lebenskultur
Die Kufstein Towers setzen sehr bewusst auch auf Events, um den Basketballsport noch bekannter und beliebter zu machen, u. a. mit einem Streetball-Turnier während KUFSTEIN unlimited. „Wir versuchen auch unsere Heimspiele toll zu gestalten, etwa durch Tänzerinnen, einen DJ, Hallensprecher und Gewinnspiele für Kinder“, so Thaler. Auf die Frage, was ihn an dem Sport so fasziniert, meint Fabio Thaler: „Basketball ist eine ganze Lebenskultur, die mich schon als Kind begeistert hat. Es ist eine Lebenseinstellung und auch ein rasanter Sport.“ Diesen Sport und das Lebensgefühl will man weitergeben: „Bei uns ist jeder willkommen!“

Kontakt

Verein Basketballclub Kufstein Towers
Obmann: Michael Pilger
Homepage: kufstein-towers.at
Mail: michaelpilger@hotmail.com
Tel.: 0676 642 48 77
Facebook: www.facebook.com/kufsteintowers



AM 17.9. VERANSTALTETE der Verein in der Kufstein Arena den Arte Hotel Cup. Am 29.10. wird dann die Saison mit dem Spiel gegen die TT Titans Innsbruck eröffnet.



LINKS: Die Nachwuchsarbeit sieht der Verein als eine seiner zentralen Aufgaben. **OBEN:** Beim Festival KUFSTEIN unlimited veranstaltete der Verein ein Streetball-Turnier. (Fotos: Benjamin Scherer)



Neues aus unserer KUUSK-Leader-Region

i.ku – Innovationsplattform Kufstein

Die LEADER-geförderte Innovationsplattform Kufstein – i.ku ist mit ihren ersten Veranstaltungen toll gestartet und bereits in aller Munde. Als Brücke zwischen lokaler Wirtschaft, Start-up Unternehmen und Wissenschaft & Bildung leistet sie wichtige Vernetzungsarbeit. i.ku soll das Bewusstsein für die Herausforderungen, aber vor allem für die Chancen der Digitalisierung in der Region schärfen. Darüber hinaus agiert sie als Treiber für die Umsetzung einer „Digitalen Region Kufstein“.

Die i.ku-Gründungspartner Stadt Kufstein, Tourismusverband Kufsteinerland, Stadtwerke Wörgl, Stadtwerke Kufstein, Kufgem, Wirtschaftskammer Kufstein und FH Kufstein Tirol Privatstiftung unterstützen das Vorhaben finanziell und mit eigenen Projekten – Projektträger ist die FH Kufstein Tirol International Business School GmbH. i.ku hat bereits in kurzer Zeit ein wertvolles Netzwerk aufgebaut, das für alle Beteiligten Nutzen stiftet und weiterführende Projekte initiiert.



Gruppenfoto
der i.ku-Partner
(Foto: iku)

eCarsharing KUUSK

Die Stadtwerke Kufstein planen im Zuge eines LEADER-Projektes die Errichtung eines flächendeckenden Carsharing-Angebotes mit Elektrofahrzeugen. Voraussichtlich werden sich dabei sieben Gemeinden, darunter auch die Stadtgemeinde Kufstein beteiligen. Entsprechende Carsharingangebote gibt es bereits in größeren Städten und pilotweise auch in ländlichen Gebieten. Durch dieses Projekt werden nun auch in unserer LEADERregion wichtige Impulse gesetzt.

Das Carsharing-Fahrzeug kann via Handy-App reserviert und gebucht werden. Wer Gebrauch vom E-Auto machen will, wird nach einer einmaligen Registrierung kurz von der jeweiligen Gemeinde geschult.

Es hat sich bereits in der Generalversammlung des LEADER-Vereins abgezeichnet, dass alternative Energien nun im Arbeitsfokus der kommenden Jahre liegen. Mit diesem Vorhaben geht es mit großen Schritten in die richtige Richtung.



Foto: Trueffelpix

Fahnenaktion im Rahmen von „16 Tage gegen Gewalt“

Die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen finden jedes Jahr vom 25. November bis 10. Dezember statt. Auf der ganzen Welt nützen Fraueninitiativen und Einrichtungen diesen Zeitraum, um auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen. Österreich nimmt seit 1992 an der Kampagne teil.

Auch die Kufsteiner Frauen- & Mädchenberatung Evita beteiligt sich wiederum an dieser Kampagne. 2017 wird ein gemeinsames Projekt mit Schulen aus dem Bezirk Kufstein umgesetzt. Die Schüler gestalten mit Unterstützung der Lehrer „Frei leben ohne Gewalt“-Fahnen. Die fertigen Fahnen können dann am Internationalen Tag gegen Ge-



walt an Frauen am 25. November vor der Schule und/oder dem Rathaus gehisst werden. Ziel dieser Fahnenaktion ist es, die Öffentlichkeit für das Thema Gewalt an Frauen und Kindern zu sensibilisieren.

BEREITS IM VORJAHR wurde in Kufstein mit einer Fahne auf die Aktion aufmerksam gemacht. (Foto: Evita)

Termine für das ABC-Cafe

Das ABC-Café in Kufstein ist ein Bildungsangebot für Personen mit nichtdeutscher Erstsprache, die ihre Deutschkenntnisse verbessern und mehr über das Leben in Österreich erfahren möchten. Die Teilnahme ist kostenlos und der Einstieg ist laufend möglich. Die Kurse finden bis Dezember 2019 statt.

Anmeldung: BFI Kufstein, Arkadenplatz 4, 6330 Kufstein, Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr.

Angebote für Frauen

Montag, 8:30 bis 11:00 Uhr

Ort: Jugendzentrum Kufstein, Feldgasse 12

Angebote für Männer

Dienstag, 14:30 bis 16:30 Uhr

Ort: Jugendzentrum Kufstein, Feldgasse 12

Angebote für Mütter und Kindergartenkinder

Die Zeiten erfragen Sie bitte direkt bei der Trainerin Frau Gülümser Kulazli 0664 1486579.

Ort: Volksschule Sparchen, Sterzinger Straße 5

Angebote für Mütter und Schulkinder

Die Zeiten erfragen Sie bitte direkt bei der Trainerin Frau Gülümser Kulazli 0664 1486579.

Ort: Volksschule Sparchen, Sterzinger Straße 5

Kindermusical Till Eulenspiegel im Kultur Quartier

Nach vielen ausverkauften Vorstellungen in Deutschland und Österreich kommt das beliebte Musical „Till Eulenspiegel“ von Peter Blaikner und Konstantin Wecker im Oktober 2017 nach Kufstein. Wer kennt ihn nicht? Till Eulenspiegel, den mittelalterlichen Schelm, der halb Europa zum Narren gehalten hat. Im turbulenten Musical von Peter Blaikner und Konstantin Wecker treibt er seine Späße mit der Herzogin von Zeckenburg, mit der Wirtin, mit dem Pfarrer, mit dem Gesundheitsminister und vor allem mit dem Polizeikommissar von Wanzenreich, Gustav Höllriegl, der ihn fassen will, koste es, was es wolle. Denn Gesetz ist Gesetz! Noch dazu hat sich Till in Höllriegls Tochter Nele verliebt. Das

kann was werden! Wenn Till Eulenspiegel auch alle an der Nase herumführt, so hat er doch das Herz am richtigen Fleck. Er will ja nur, dass wir über ihn lachen, denn – Lachen ist die beste Medizin. Das sagt auch der Professor Doktor Genialo-Ratzeputz. Es ist eben doch besser, einfach aus vollem Herzen zu lachen, anstatt sich grün und blau zu ärgern. Till Eulenspiegel zeigt uns, wie das geht. Die Inszenierung übernimmt Reinhold Tritscher.

Termine:

Di 24.10.2017 10:00 Uhr

Mi 25.10.2017 10:00 Uhr

Do 26.10.2017 15:00 Uhr

Fotos: Sigrid Riepl



Veranstaltungen

Sep

Sa, 30.09.2017

- Autofestspiele, Präsentation von 200 Neufahrzeugen im Zentrum mit buntem Rahmenprogramm für die ganze Familie, Innenstadt, ab 10:30 Uhr

Okt

Di, 03.10.2017

- Herbst-Genusstag: Ganz im Zeichen der Kulinarik und der Handwerkskunst, Kinderprogramm, Stadtpark, 10:30 – 17:00 Uhr
- Lesung von Joe Fischler: Der Tiroler Autor liefert rasante Krimis mit viel Witz und Tiroler Flair, Buch-Café im Lippott Haus, 19:00 Uhr

Fr, 06.10.2017

- Claudia Koreck, 10 Jahre nach ihrem Debüt „Fliang“ zeigt sich Claudia Koreck in neuem Gewand: zweisprachig, mit internationalem Sound und einem Staraufgebot an Musikern, Konzert, Stadtsaal, 20:00 Uhr

Sa, 07.10.2017

- Musikantenhoagascht: Mitwirkende sind die Feierab´nd Musig, der Brandenberger Saitensprung, d´ Stammtischsänger, Unterlandler Dreigsang und Ludwig Dornauer, Hotel Andreas Hofer, 19:00 Uhr

Theater „La Cage aux Folles“ - Ein Käfig voller Narren

Musical in zwei Akten aufgeführt vom Stadttheater Kufstein in den Hauptrollen Georg Anker als Georges und Herbert Oberhofer als Albin (Zaza)

Theater im Kultur Quartier

Termine:

07.10.2017	20:00 Uhr
13.10.2017	20:00 Uhr
14.10.2017	20:00 Uhr
21.10.2017	20:00 Uhr
22.10.2017	18:00 Uhr
27.10.2017	20:00 Uhr
28.10.2017	20:00 Uhr
04.11.2017	20:00 Uhr
05.11.2017	18:00 Uhr
10.11.2017	20:00 Uhr
11.11.2017	20:00 Uhr
17.11.2017	20:00 Uhr

So, 08.10.2017

- Ian Ethan Case (USA) + Support Act Christian Bakanic (A): Der Akkordeon Virtuose Christian Bakanic spielt einen Mix aus Tango Nuevo, Eigenkompositionen und jazzige Musik, Konzert, Kultur Quartier, 20:00 Uhr

Mo, 09.10.2017

- zwei Vorträge von Rüdiger Dahlke: um 18.30 Uhr „Das Geheimnis der Lebensenergie in unserer Nahrung“ und um 20.30 Uhr „Das Schattenprinzip“, Stadtsaal

Sa, 14.10.2017

- Hechtsee X-Run, ein Lauf rund um den Hechtsee, ab 10:00 Uhr
- Wettkampf für die Klasse U6 bis U16, ab 11:00 Uhr starten die Klassen ab U18 und älter
- Jazz Night mit „The Soul Jazz Explosion“, Konzert, Muriel Grossmann beehrt die Arche Noe mit der Band Soul Jazz Explosion, 20:00 Uhr, Arche Noe

So, 15.10.2017

- Briefmarkensammlertreffen, Stadtsaal, 8:00 – 15:00 Uhr

Di, 17.10.2017

- Krimifest Tirol/Tatort Kufstein – Ein Abend mit Thomas Raab, Vitus & Urban, 19:30 Uhr

Mi, 18.10.2017

- Krimifest Tirol/Tatort Kufstein, mit den Schriftstellern Friedrich Ani und Max Annas, die Einblicke in ihre Leben und aktuellen Bücher gewähren, Fritz Wein Cafe, 19:30 Uhr
- „Es muss nicht immer Jakob sein“, Vortrag von Klaus Reiterberger, Mitten durch Kufstein verläuft der längste Fernwanderweg Europas – Von Gibraltar bis Zypern – über 10.000 km, Landesmusikschule, 19:30 Uhr

Do, 19.10.2017

- Hogjaw – Rock aus den Südstaaten, Konzert, QWest, 20:00 Uhr
- Internationaler Wortfluss Poetry Slam, Arche Noe, 19:30 Uhr
- Hogjaw – Stoner Rock aus den USA (Support: Rockodrom), Konzert, Q-West, 20:00 Uhr

Fr, 20.10.2017

- Bergsteiger-Multivisions-Vortrag, Österreichpremiere, Vortrag von Christian Rottenegger, Kufsteinarena, 20:00 Uhr
- BrauKulturHerbst – Biervielfalt erleben, mit mehr als zehn verschiedene Brauereien aus Tirol sowie den angrenzenden Gegenden Bayerns und Salzburgs, Kultur Quartier, 15:00–23:00 Uhr
- „Wer sein Kind liebt“, Vortrag mit Franziska Klinkigt und Bertrand Stern, Verein Lebensmittel (Weissachstrasse 14), 19:30 Uhr

Sa, 21.10.2017

- Winfried Klima, „Voll verapplied“, Kabarett, Arche Noe, 20:00 Uhr

Di, 24.10.2017

- „Till Eulenspiegel“, Kindermusical von Peter Blaikner und Konstantin Wecker, Kultur Quartier, 10:00 Uhr

Fr, 27.10.2017

- „Jo Strauss & Band“ – „Philosophie trifft Musik, trifft Kabarett!“, Arche Noe, 20:00 Uhr

Nov

Sa, 4.11.2017

- Pro Brass, Konzert, Die besten Blechbläser aus den Top Orchestern Österreichs und Deutschlands, Stadtsaal Kufstein, 20:00 Uhr
- Jennifer Batten, Konzert der ehemalige Gitarristin von Michael Jackson, Spiegelsaal Egger's, 20:00 Uhr

Di, 7.11.2017

- Arche Noe Gröst'l, ein gemischter Abend (Mixed Show) bei der bis zu 5 Künstler, Arche Noe, 19:30 Uhr

Mi, 8.11.2017

- Das Yin-Prinzip mit Daniela Hutter, Thema: „Erwecken der weiblichen Kraft und Berufung“, Verein Lebensmittel (Weissachstrasse 14), 19:30 Uhr

Do, 9.11.2017

- „Wanderer zwischen den Welten“, Vortrag mit Galsan Tschinag, Landesmusikschule Kufstein, 19:30 Uhr

Do, 16.11.2017

- H.C. Artmann „Die Sonne war ein grünes Ei“ – vorgelesen von H.Peter Friedl, 2. TIROLER VORLESE.TAG, wenigstens fein, kost, 19:00 Uhr

Sa, 18.11.2017

- „Werd scho wean“, Kabarett mit Martin Wichary alias Wiggerl, Arche Noe, 20:00 Uhr
- Spark „Wild Territories“, Konzert, Tirolpremiere, Moderne Klassik, Kultur Quartier 20:00 Uhr

Fr, 24.11.2017

- „Alte Pfade – neue Wege“, Vortrag mit Norbert Paul, Verein Lebensmittel, 19:00 Uhr

Di, 28.11.2017

- 3. Kleinkunst Preis „Das Kufsteiner Salzfassl“ in der Kategorie Liedermacher, sechs verschiedene Musikgruppen treten an, Arche Noe, 19:30 Uhr



„KÄFIG VOLLER NARREN“: Die Rolle der Zaza übernimmt Herbert Oberhofer (Foto: Sylvia Sivi)

Theater „Schmetterlinge sind frei“

Stück von Leonard Gershe (Originaltitel: Butterflies Are Free)
Regie: Stefan Bric

Arche Noe

Termine im November:

11.11.2017	20:00 Uhr
19.11.2017	20:00 Uhr
24.11.2017	20:00 Uhr

Theater „Die Schöne und das Tier“

Regisseurin Bianca Gröters hat für die großen und kleinen Märchenfreunde dieses Jahr ein königliches Zauber märchen ausgesucht. „Die Schöne und das Tier“ nach Gabrielle-Suzanne de Villeneuve. Geeignet für Kinder ab 3 Jahren.

Kulturhaus

Termine:

12.11.2017
09.12.2017

jeweils um 14:00 & 16:00 Uhr



IAN ETHAN CASE aus den USA ist am 8.10. im Kultur Quartier zu hören (Foto: med res)

Nähere Infos zu vielen Veranstaltungen finden Sie auf www.kufstein.at

Kulturprogramm der Stadt Kufstein Saison 2017/2018

Abonnement-Konzerte

- Do, 12.10.2017 Kultur Quartier Kufstein – **Antonio Vivaldi – Vier Jahreszeiten**
Dmitry Sinkowsky, Arien und Violinkonzerte. Bilderausstellung
- Sa, 11.11.2017 Kultur Quartier Kufstein – **German Brass – Rhapsodie**
Werke von Bach, Gershwin, Smetana, Strauß, Bernstein – Bläserherbst
- Sa, 20.01.2018 Stadtsaal Kufstein – **La Folia Barockorchester, Regula Mühlmann**
Virtuose und berührende Arien und Solokonzerte von Händel, Scarlatti etc.
- Fr, 16.03.2018 Kultur Quartier Kufstein – **Gustav Mahler und seine Zeit im Gespräch**
Christoph Prégardien, Heidelberger Sinfoniker, Leitung – Bernhard Sieberer
- So, 08.04.2018 Kultur Quartier Kufstein – **Naturally 7**
A-cappella-Gruppe aus New York
- Mi, 20.06.2018 Kultur Quartier Kufstein – **Vision String Quartet**
Schubert – Der Erlkönig und Der Tod und das Mädchen. Jazz & Pop



Vision String Quartet (Foto: Tim Kloecker)

reihe kreativ

- 14. Tiroler Bläserherbst Kufstein: 29.10. bis 26.11.2017**
- So, 29.10.2017 Kultur Quartier Kufstein – **Trombone Unit Hannover**
Sound Explosion. Werke von Bruckner, Williams, Swedish songs ...
- So, 19.11.2017 Stadtsaal Kufstein – **Big-Band-Treffen** – mit Big Bands aus Kufstein, Innsbruck, Lienz, Südtirol. Am Abend: Jazz Orchester Tirol
- Mi, 06.06.2018 Landesmusikschule Kufstein – **Young Hearts Music Tour 2018**
Drei junge MusikerInnen, die erfolgreich an europäischen Wettbewerben teilgenommen haben, präsentieren ihr Können in Kufstein.



Trombone Unit Hannover (Foto: Irene Zandel)

höreinspaziert

- Sa, 25.11.2017 15.00 Uhr – KuFa – **Charlotte Ringlotte**
Kinder- und Familienkonzert für Menschen ab 4 – Teatro Piccolo
- Sa, 13.01.2018 15.00 Uhr – KuFa – **Pippi Langstrumpf – Geburtstagsplünderfest**
Abenteuergeschichte mit dem Theater Tabor für Menschen ab 5
- Sa, 24.02.2018 15.00 Uhr – KuFa – **Eine große Zauberei oder nur ein Zauber-Ei...!?**
Moving Acts mit dem Clowntheater Anita & Chabelita, ab 5 Jahren
- Sa, 17.03.2018 15.00 Uhr – KuFa – **Die Grille und die Ameise**
Eine Tiergeschichte mit dem Theater Tip Tap für Menschen ab 4



Pippi Langstrumpf (Foto: Eric Kruegl)

Sonderkonzerte

- 14. Tiroler Bläserherbst Kufstein: 29.10. bis 26.11.2017**
- So, 26.11.2017 Festung/Kaiserturm – **Die Klarinette im Gespräch** – mit Peter Rabl
Von den Anfängen der Chaulumeau bis hin zum Klarinettenorchester
- Fr, 29.12.2017 Pfarrkirche St. Vitus – **Chamber Choir of Europe**
Benefizkonzert für Brilllos. Werke von Orlando di Lasso, Lauridsen ...
- Di, 02.01.2018 Kufstein Arena – **Neujahrskonzert**
Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Motto „Maskerade“
- Sa, 14.04.2018 Landesmusikschule Kufstein – **Das Kufsteiner Podium**
SolistInnen, die an der LMS Kufstein unterrichten, präsentieren sich
- So, 01.07.2018 Badeanstalt Hechtsee – **Klassik am See**
mit dem Tiroler Kammerorchester InnStrumenti
- Fr, 24.08.2018 Unterer Stadtplatz – **Klassik-Open-Air** – Orchester Modus 21



Chamber Choir (Foto: Georg Mayr)

Theater-Reihe

- So, 18.03.2018 Matinée, 11.00 Uhr – Funplexx Kino Kufstein – **Giacomo Puccini**
Musikdokumentation mit dem Musikpublizisten Rudolf Wallner
- Sa, 05.05.2018 Theatersaal/Kultur Quartier Kufstein – **Stefanie integriert die Öztürks**
Theater Halber Apfel



Stefanie integriert die Öztürks (Foto: Theater Halber Apfel)

Kufsteiner Nachtgespräche

Vortragsreihe zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und philosophischen Themen unserer Zeit.

- Fr, 24.11.2017 Theatersaal im Kultur Quartier Kufstein – **Michael Schmidt-Salomon**
Die Grenzen der Toleranz: Warum wir die offene Gesellschaft verteidigen müssen

- Fr, 02.02.2018 Theatersaal im Kultur Quartier Kufstein – **Erhard Busek**
Europa – wohin? Auf der Reise in die globale Welt
- Do, 01.03.2018 Theatersaal im Kultur Quartier Kufstein – **Verena Nowotny**
Supermacht China – Chance oder Bedrohung?

Veranstaltungsbeginn jeweils 19:30 Uhr, wenn nicht anders angegeben! Programmänderungen vorbehalten.

Infos

Karten-Vorverkauf:

Online-Tickets: www.kufstein.at
Stadtamt Kufstein
TVB Kufsteinerland

Informationen:

Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at

Abos

Abonnement:

80 Euro (erm. 58 Euro) für 6 Veranstaltungen,
fixe Plätze, Abonnement frei übertragbar, Karten werden nicht zurückgenommen

Jugendabo »kontraste«:

35 Euro (Erwachsene 70 Euro)
trombone unit hannover · erhard busek · naturally 7 ·
vision string quartet · eine Veranstaltung freier Wahl

Kufstein war Teil des Trachten- und Schützenfestzugs beim Oktoberfest

Die Festungsstadt durfte mit einem Wagen beim Traditionszug in München teilnehmen. Freia Gasteiger, die sich für die Teilnahme Kufsteins stark einsetzte, berichtet.

Der 17. September 2017 wird sicher als denkwürdiger Tag in die Geschichte der Stadt Kufstein eingehen, denn am Trachten- und Schützenfestzug zum Auftakt des Oktoberfestes in München teilnehmen zu können, war für KR Baumeister Anton Rieder, begleitet von einer offiziellen Personengruppe in höfischer Gewandung, eine große Ehre. Absoluter Blickfang war natürlich der Festungswagen, gezogen von einem Viergespann.

Die Stadt Kufstein mit der Festung in diesem Europa- und weltweit einzigartigen Festzug darstellen zu können, bedeutet für Kufstein eine herausragende und unvergleichliche Werbewirksamkeit.

Die übliche Wartezeit bei einer Aufnahme zum Festzug – wenn überhaupt – beträgt normalerweise acht bis zehn Jahre. Dass es nach zwei Jahren intensivster Bemühungen gelang, nun eingeladen zu werden, konnte mit überzeugender Darstellung der geschichtlichen Beziehung zwischen Tirol und Bayern – bzw. Kufstein und München erreicht werden. Daraus erklärt sich die Namensgebung der Kufsteiner Gruppe „Festungswagen Kufstein Kaiser Maximilian I.“. Dass der Kaiser mit dem Beinamen der „letzte Ritter“ von einer Lanzen- und Schwertenbewaffneten Ritterschar – dargestellt vom Heimatkundeverein Kufstein – begleitet wurde war naheliegend.

Mehr als 100.000 Zuschauer am Straßenrand in München und Millionen an den Fernsehschirmen verfol-

gen jedes Jahr dieses Spektakel. Es wurden mit der Kufsteiner Gruppe zusätzlich noch zwei Beiträge vom Bayerischen Rundfunk für die Sendung „Wir in Bayern“ gedreht. Kein Wunder, dass Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Johann Mauracher, Obmann des TVB Kufsteinerlands, begeistert waren.

In München mit dabei waren neben Bgm. Krumschnabel und TVB-Obmann Johann Mauracher noch folgende Personen: KR Baumeister Anton Rieder, TVB Aufsichtsratsvorsitzender Helmut Nachbarer, Obmann Kiwanisclub Thomas Eder, Obfrau Stadttheater Kufstein Hildegard Reitberger, GF Top City Kufstein Emanuel Präauer, Obmann Judoclub Volksbank Kufstein Walter Gasteiger, Sektion Tanz Judoclub Volksbank Kufstein Freia Gasteiger und Sektion Tanz Dipl. Päd. Sandra Holzner.



VOM FESTUNGSWAGEN
AUS jubelte die Kufsteiner Delegation den Zuschauern in München zu. (Fotos: Lothar Reiter)

Politik am Wort

Die neue Kurzparkzonenverordnung

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner!

Die derzeitige Parkplatzsituation für Anwohner welche an die bereits bestehende Kurzparkzone angrenzen, ist schlicht katastrophal.

Durch Dauerparker ist es für viele Anwohner fast unmöglich, in der Nähe Ihrer Wohnungen einen freien Parkplatz zu finden.

Nun wurde vom Gemeinderat (mit Zustimmung aller Fraktionen) eine Ausdehnung und Änderung der bestehenden Kurzparkzonenverordnung beschlossen. Im Prinzip wird die gesamte Innenstadt zur Kurzparkzone.

Anwohner der betreffenden Straßenzüge können bei der Stadtpolizei Jahres Anwohnerparkkarten (kostenpflichtig Preis pro Monat ca.13€) beantragen.

Die Firmenparkarte (kostenpflichtig) wird es auch weiter geben.

Nachstehende Straßen wurden in die NEUE Regelung zusätzlich aufgenommen:

- Engelhardstraße

- Baumgartnerstraße
- Hötzendorferstraße
- Jahnstraße
- Gilmstraße
- Speckbacherstraße
- Kienbergstraße
- Parkplatz Motorikpark – Pienzenauerstrasse
- Feldgasse
- Untere Feldgasse

Eine Gesamtübersicht der neuen Kufsteiner Kurzparkzonen finden Sie auf der Homepage der Stadt Kufstein.

Diese Maßnahme soll nicht nur den Anwohnern eine entsprechende Parkmöglichkeit eröffnen, sondern auch jenen Dauerparkern (welche bis jetzt kostenlos parkten) einen Anstoß bieten um über umweltfreundlichere Alternativen nachzudenken.

Ihr Verkehrsreferent
Harald Acherer



GR HARALD ACHERER,
Obmann des Bauausschusses und Verkehrsbeiratsreferent;
Die Parteifreien

Über den Tellerrand geschaut ...

Wenn man sich als Tirolerin aus der Sicherheit der Berge in andere Länder wagt, verändert sich nicht nur die Gegend, man sammelt so mancherlei Erfahrung und wird mit Erstaunen feststellen, dass anderswo ganz ähnliche Probleme und Herausforderungen liegen wie bei uns.

Mich hat es heuer in den Himalaya verschlagen, nach Kaschmir (Nordindien), dort, wo die Berge erst beginnen, wo sie bei uns schon wieder aufhören. Und unabhängig von der Schönheit dieser Gebirge, haben die Inder mindestens ebenso viele Probleme mit dem Verkehr und schlechter Luft wie wir. Gut, sie sind mehr Menschen, die Straßen sind definitiv schlechter, aber: Die Fahrweise, die Vehikel, die irgendwie noch fahren, die unergründlichen Verkehrsregeln, die Tiere auf der Straße, der immer wieder kehrende Stau, ... ich will unserer Verkehrsprobleme nicht schön reden, aber sie relativieren sich definitiv.

Ungünstige Umstände ließen mich dann noch ein prägendes Ereignis erleben: Eine Freundin musste ins

Krankenhaus. Selbst als Begleitung möchte ich diese Erfahrung nicht mehr so schnell wieder machen.

Ich selbst hab dann nach der Reise aufgrund einer mitgebrachten Krankheit das Kufsteiner Krankenhaus für 4 Tage aufsuchen müssen – und nach diesem direkten Vergleich möchte ich hier innehalten und dankbar sein, dass ich das überaus große Privileg habe, hier leben zu dürfen, in einer geordneten, sozialen, medizinisch best ausgestatteten und so sauberen Umgebung, die eben nicht nur durch ihre Schönheit besticht. Mein Dank gilt an dieser Stelle dem Personal des Kufsteiner Krankenhauses für ihre unermüdlichen Leistungen und Bemühungen, tagtäglich für das Wohl der Kranken zu sorgen.

Man muss nicht unbedingt so weit weg fahren, um die Ordnung, Sauberkeit und Schönheit unserer Heimat schätzen zu lernen; aber wenn man ein klein wenig über den Tellerrand hinausschaut, wird man vielleicht ein wenig geduldiger und zufriedener.



GR MAG. KARIN ESCHLMÜLLER,
Obfrau Verkehrsbeirat und Obfrau des Ausschusses für Kultur und Stadtbildpflege;
Die Parteifreien

Schulzentrum Sparchen

Der Startschuss zum Um- bzw. Neubau der Volksschule Sparchen und Kindergarten Sparchen 2 ist mit dem Grundsatzbeschluss in der Gemeinderatsitzung vom 12.07.2017 gefallen. Man könnte schon sagen, endlich wird begonnen, denn die Schule pfeift schon seit längerer Zeit aus den letzten Löchern. Umso größer ist jetzt die Vorfreude zu sehen und mitzuerleben, wie hier etwas Großartiges entsteht und sich entwickelt. Der Stadtteil Sparchen wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten durch die Neubauten der Neuen Heimat und einigen anderen Wohnbauprojekten, stark wachsen, verändern und sich entwickeln. Aber auch die Infrastruktur muss hier mitwachsen und sich entfalten, Kindergartenaus- bzw. Neubau und Generalsanierung und Umbau der Volksschule sind daher ein ganz wichtiger Teil um dann gut vorbereitet in die Zukunft blicken zu können. Die Ganztagschule benötigt auch ihren Platz und Räume, um die Kinder optimal betreuen zu können, das durch den Neubau der Polytechnischen Schule Kufstein, und der dadurch freigewordenen Räume, gewährleis-

tet ist. Im Vergleich zu den ersten Planungen ist man von der Doppelhalle abgekommen und begnügt sich mit einer „einfachen“ Turnhalle, die sich der Bedarfsfrage stellen musste und damit gestrichen wurde. Auch die Frage und die Probleme mit der Bringung und Abholung der Kinder, verkehrstechnische Lösungen oder Parkbucht wie auch immer, müssen gelöst werden, um auch einen sicheren Schulweg zu gewährleisten. Eine Öffnung der Toblacherstraße wäre auch zu begrüßen. Ob die Kinder immer mit dem Auto zur Schule gebracht werden müssen, der Schulweg hält sich ja meistens in Grenzen, ist eine Frage für sich. Der Außenbereich der Schule wird sich auch verändern, Grünflächen mit Spielplatz bleiben bestehen, der Innenhof wird freundlicher und offener gestaltet, auf dem Dach der Halle ein Spiel-/Sportbereich. Die Kosten dieses Neu- bzw. Umbaus sind enorm, aber für die Bildung und Betreuung unserer Kinder ist kein Preis zu hoch, denn **Bildung ist Zukunft**.



GR ALEXANDER GFÄLLER-EIN-SANK,
Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/
Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten

Rücksichtslosigkeit auf den Innradwegen in Kufstein Fachhochschule IV mit Stadtpark-Update



StR DI STEFAN HOHENAUER
Bau- und Umweltreferent,
Obmann des Stadtmarketingausschusses;
Die Parteifreien

Immer häufiger bekomme ich Meldungen aus der Bevölkerung und auch selber wurde ich schon Zeuge vom rücksichtslosen Verhalten von Radfahrern am Innradweg im Bereich von Kufstein. Trotz der vielen Hinweistafeln an unzähligen Lampenmasten, nimmt das Gefahrenpotential auf dieser Strecke immer mehr zu. Besonders E-Bikefahrer, aber auch Rennradfahrer nehmen zum Teil überhaupt keine Rücksicht auf die Fußgänger und fahren mit viel zu hoher Geschwindigkeit an den Spaziergängern vorbei. Von Endach bis zum Schwimmbad sind nun einmal sehr viele Leute fußläufig unterwegs. Bei Hunden, auch wenn sie an der Leine sind, aber vor allem bei Kindern ist man nicht davor gefeit, dass sie unkontrollierte und schnelle Richtungswechsel vollziehen. Jeder hat das Recht und zwar das gleiche, sich am Inndamm aufzuhalten und zu bewegen, ich begrüße das sogar sehr! Ich appelliere dringend an ALLE Radfahrer sich mit der Geschwindigkeit an die Verhältnisse anzupassen. Ein früh genug gesetztes Klingelzeichen, ein Pfiff, oder ein „Vorsicht“-Ruf kann nicht zu viel verlangt sein! Es gilt das gleiche wie in unseren Begegnungszo-

nen, wenn sich jeder rücksichtsvoll verhält, dann kann das Miteinander auch auf den Inndammwegen sehr gut funktionieren. Die Ausbaustufe IV der Fachhochschule ist nun vom Bau und von der Finanzierung grundsätzlich beschlossen. Dem neuen Stiftungsvorstand, im Besonderen den unermüdlichen Bemühungen des früheren Stadtwerke Geschäftsführers Franz Mayer, ist es zu verdanken, dass der Gemeinderat einstimmig hinter der Ausbaustufe IV steht. Mit dem Update des Stadtparks erhält nun Kufstein endlich den Park, der uns aufgrund der Umsetzung der vielen Aktionen und Plätze 2013 zur Entente Florale aus finanziellen Gründen verwehrt blieb. Mit einem Chill- und Gartenbereich für jedermann, einer Wasserfläche und einer Erweiterung des Spielplatzes mit Boulderwand, einer längst fälligen öffentlichen WC-Anlage und die weitere Öffnung der Fachhochschule für die Bevölkerung, wird der Stadtpark Neu ein weiteres Highlight der Stadt sein. Für Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne unter str.hohenauer@stadt.kufstein.at oder 0664 262 54 04 zur Verfügung.

Die vierte Ausbaustufe der FH kommt!



GR ALEXANDER MÖSINGER, MSc.,
Beratendes Mitglied im FH-Ausschuss;
Fraktionsvorsitzender Offenes Grünes Forum

Im Gemeinderat am 6. September wurde einstimmig beschlossen, dass der Ausbau der FH Kufstein, im dafür ausgewiesenen Teil des Stadtparks, erfolgen wird. Das OGF und ich konnten den neuesten Plänen schlussendlich zustimmen. Der erste und wichtigste Grund ist das unglaubliche Engagement unserer Unterstützer*innen der Petition „Wir sind gegen die Verbauung des Kufsteiner Stadtparks!“. Mit dieser Petition haben wir erreicht, dass die vierte Baustufe so verträglich wie möglich ausgeführt wird. Es kommt keine Tiefgaragenerweiterung. Diese hätte massive Eingriffe in der Parkoberfläche und Baumfällungen zur Folge gehabt. Wir haben auch verhindert, dass die großen Bäume, die im Sommer Schatten auf der Park Café Terrasse spenden, gefällt werden. Eine weitere Errungenschaft ist, dass die Kubatur des Bauwerks insgesamt verkleinert wurde, was wiederum ein Überdenken des Raumkonzeptes zur Folge hatte. Die Studierenden profitieren nun von neuen Laborräumen und Hörsälen und die Kufsteiner*innen

können bald eine neue Stadtbibliothek, eine weitere Turnhalle und eine öffentliche, barrierefreie WC-Anlage ihr Eigen nennen. Ein weiterer Grund ist die Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand der Stiftung FH Kufstein, dem mein besonderer Dank gilt! Man ging auf unsere Bedenken gegenüber der alten Pläne der Ausbaustufe ein und hatte auch immer ein offenes Ohr für Vorschläge unsererseits. Neben der bereits genannten Änderungen konnten wir als Idee noch ein offenes Bücherregal für die Parkbesucher und eine feinstaubreduzierende Mooswand einbringen. Diese Ideen wurden sehr gut angenommen! Der letzte Grund ist, dass sich die Bebauung nicht im Stadtpark stattfindet, sondern ausschließlich auf dem für die FH ausgewiesenen Grundstück durchgeführt wird. Es muss keine weitere Fläche von der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Das OGF und ich bedanken uns nochmals bei allen Beteiligten, die diese vierte Ausbaustufe schlussendlich zu so einem durchdachten und nachhaltigen Bauprojekt haben werden lassen!

Lieber Kufsteinerinnen und Kufsteiner,

mit der Fertigstellung des Kultur Quartiers, mit dem Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der FH Kufstein, sowie dem Beschluss zur völligen Renovierung der Volksschule Sparchen hat Kufstein große Investitionen für die kommenden Jahre getätigt. Diese Investitionen belasten selbstverständlich auch das Budget über Jahre hinweg. Trotzdem bin ich der Überzeugung, dass Investitionen in Bildung eine große Investition in die Zukunft sind. Kufstein hat sich in den letzten Jahren zur Bildungshochburg in Tirol und darüber hinaus entwickelt. Darauf können wir stolz sein. Auch das Kultur Quartier ist eine große Bereicherung für unsere Stadt, für unsere Vereine und für uns Kufsteinerinnen und Kufsteiner. Mir ist vollkommen bewusst, dass sich eine Einrichtung, wie das Kufsteiner Kultur Quartier, aus betriebswirtschaftlicher Sicht nie rechnen wird. Deshalb ist es unerlässlich bei den laufenden Kosten rigoros zu kontrollieren, damit mit unserem Steuergeld sparsam umgegangen wird. Genauo wichtig ist es aber, Kufsteiner Klein- und Mittelbetriebe zu unterstützen. Gerade in den letzten Monaten waren viele Unternehmen in der Innenstadt durch diverse Baumaßnahmen betroffen. Ich hoffe,

dass der Kufsteiner Gemeinderat diesen Unternehmen eine Unterstützung für ihre Umsatzsteuern genehmigt und beschließt.

Am 15. Oktober findet die Nationalratswahl und die Volksbefragung zu Olympischen Spielen in Tirol statt. Ich möchte mich auf diesem Weg recht herzlich bei jenen ÖVP Funktionären bedanken, die als Wahlbeisitzer zur Verfügung stehen. Gerade die Nationalratswahl ist eine Richtungsentscheidung, wie es mit Österreich weitergehen wird. Sebastian Kurz hat ein zukunftsorientiertes Wahlprogramm vorgelegt. Dieses Programm sieht eine Steuerentlastung vor, gleichzeitig keine Wiedereinführung der Erbschaftssteuer, die Beibehaltung des Gymnasiums sowie strenge Asyl- und Zuwanderungsregeln. In diesem Sinne bitte ich Sie, am 15. Oktober von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und der „Liste Sebastian Kurz – die Neue Volkspartei“ Ihre Stimme zu geben.

Hannes Rauch



2. BGM.-Stv. MAG. HANNES RAUCH, Fraktionsvorsitzender der Kufsteiner Volkspartei; Obmann des Ausschusses für Angelegenheiten der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Bühne frei für die Kultur!

Eine neue Ära in Kufsteins Geschichte der Kunst und Kultur hat begonnen. Theater, Saal und Foyer des neuen Kulturquartiers öffneten sich Anfang September zum ersten Mal fürs Publikum: Wir erlebten die besten außerberuflichen Bühnen Österreichs beim schauplatz.theater Festival. Wir freuten uns über einen bunten Reigen der Attraktionen am Tag der feierlichen Eröffnung. Otto Schenk stand auf der Bühne, gefolgt von einem Wunderlichen Varieté-Abend. Und das war erst der Anfang.

Als Kulturreferent werde ich mein Möglichstes tun, damit unser Kulturquartier würdig bespielt wird. Vor allem liegt es mir am Herzen, dass Kufsteins Kunstschaffende und Kulturtreibende sich dort wohl fühlen und die Säle mit Leben erfüllen. Das Kulturquartier soll sowohl für Kongresse, hochkarätige Vortragende und Hochkultur von außen, sowie für lokale Kunst-Highlights ein Ort der Begegnung und Inspiration sein.

Naturgemäß wird es eine Weile dauern, bis sich alles eingespielt hat. Ich kann mir auch gut vorstellen, dass wir das Kulturquartier in naher Zukunft mit kleine-

ren Add-ons noch verbessern könnten, etwa mit mobilen Elementen mit integrierter Beleuchtung für die bessere Bespielung des Foyers mit bildender Kunst, etc. Es wird noch viel geschehen. Gemeinsam mit Kufsteins Kunstschaffenden wollen wir nach bestmöglichen Lösungen streben.

Viele Menschen werden sich in künftigen Jahren und Jahrzehnten an der Existenz des Kulturquartiers erfreuen. Und alle sind wir jenen zu Dank verpflichtet, die sich in der Vergangenheit so unermüdlich darum bemüht haben, dass dieser Traum Wirklichkeit wurde. Auch ich möchte hiermit noch einmal unserem Bürgermeister, den Gemeinderäten, den Mitarbeiter*innen der Stadtgemeinde (ob Stadtmarketing, Bauausschuss, etc.), kurzum allen die konstruktiv ihren Beitrag zum Kulturquartier geleistet und die Wege geebnet haben, meinen Dank aussprechen. Bühne frei!



GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul- und Kulturreferent;
Die Parteifreien

Einem geschenkten Gaul ...?

Der Gemeinderat hat mehrheitlich den Ankauf eines Theatersaals und eines Veranstaltungssaals im sogenannten „Kulturquartier“ beschlossen. Angesichts der Lage der Säle mitten im Zentrum und des regen Kulturlebens in unserer Stadt ist durchaus Potential für eine hohe Auslastung gegeben.

Der Ankauf hat aber insofern einen beträchtlichen Haken, als der Stadt, wie der Bürgermeister ehemals voll Stolz verkündet hatte, der sogenannte „Theaterplatz“ geschenkt worden war. Es handelt sich dabei um jene Flächen innerhalb des Arians, die nicht bebaut sind, sohin der Bereich zwischen den jeweiligen Zugängen im Ausmaß von ca. 800 m². Unterhalb dieses Platzes befinden sich die Tiefgaragenstellplätze. Ich hatte im Rahmen der Gemeinderatssitzung, in der der Ankauf beschlossen worden war, eindringlich davor gewarnt, diesen Platz zu er-

werben, zumal er für die Stadt nicht nur nicht nutzbar ist, sondern auch beträchtliche laufende Kosten (Instandhaltung, Schneeräumung, Streuung, etc.) mit sich bringt. Die größte Problematik ergibt sich aber daraus, dass die Stadt für den Fall eines Wassereintrittes in die Tiefgarage, was (Bsp. Arkadenplatz) ein realistisches Szenario ist, als Eigentümerin wohl vollumfänglich für die entsprechende Sanierung herangezogen wird, was mit Kosten in beträchtlicher Höhe verbunden sein kann. Rechtlich lässt sich diese Haftung nicht wirksam auf Dritte überbinden.

Wir wollen hoffen, dass aus dem „Geschenk“ kein „Danaer-Geschenk“ wird...



GR MAG. RICHARD SALZBURGER,
Obmann des Rechtsausschusses,
Referent des Ausschusses für Wirtschaft und Betriebsansiedlung

Hinweis zur Rubrik „Politik am Wort“: Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich.

**WÄRME
WASSER
LUFT**

BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

**wasserdicht &
wetterbeständig**

**Margreiter
Dachdeckerei**
Ges.m.b.H.
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at
www.margreiter-gmbh.at

**Raiffeisen
Meine Bank**



Hans & Heidi Mauracher,
Thiersee/Kufstein

**... weil wir gemeinsam
für Erholung sorgen.**

Raiffeisen. Meine Bank.